Jahres-Bericht

über

den Zustand

der

weiblichen, wie auch der männlichen

Feyertags-Schulen

in München.

Nebst dem

Verzeichnisse

jener

Feyertags-Schülerinnen,

welche

am 5. September im Jahre 1830

auf dem

Rathhaus-Saale mit Preisen beschenkt wurden, oder sonst ihres Wohlverhaltens wegen, genannt zu werden verdienen.

München, den 5. September 1830.

Gedruckt bey Franz Seraph Hübschmann.

Der heutige Tag ist der Schlußtag des sieben und dreyßigsten Jahres seit dem Ursprunge unserer Feyertags-Schule, und des fünften seit der Trennung unsrer Feyertags-Schule, in eine höhere Feyertags-Schule, und niedere, oder Elementar-Feyertags-Schulen.

Der Anfang des Schuljahres wurde durch ein schmerzliches Opfer getrübt, durch den Verlust des so verdienstvollen Direktors dieser Schule, Mathias Weichselbaumer, dessen Andenken wir am Schlusse dieses Kataloges durch einen kurzen Nekrolog ehren zu müssen glauben.*)

Die so plötzlich verwaisete Anstalt wurde daher am Anfange dieses Schuljahres dem Priester und Inspektor der Kreuzschule, Herrn Joseph Anton Fischer zur provisorischen Leitung übergeben, und derselbe auch in der Eigenschaft eines Inspektors der höhern männlichen und weiblichen Feyertags-Schule von der königlichen Regierung gnädigst bestättigt.

Den ökonomischen und äußern Theil der Inspection dieser Anstalt besorgte, wie früher, der Magistratsrath Herr J. P. Göttner.

Nur dem vereinten Zusammenwirken des Lehrpersonals und der Inspektion konnte es gelingen, durch unsern hochverehrten Magistrat hinlänglich unterstützt, diese so nützliche und bewährte Anstalt in ihrem ungestörten Gange zu erhalten. Aber auch ein zweytes Opfer forderte dieses Jahr von unserer Feyertags-Schule, und im Monate July wurde ihr der verdienstvolle und geschickte Professor der Physik und Geometrie, Kajetan Egger, nach einem kurzen Krankenlager entrissen.**)

---

*) Sieh am Schluße d. Bericht.

**) Sieh am Ende.

Dennoch, trotz dieser Stürme haben wir glücklich das Ziel dieses Tages erreicht, sehen auf das vollendete Jahr unerschüttert zurück, und reichen den würdigen Zöglingen dieser Schule die erkämpften Ehrenkronen ihres Fleißes und ihrer Sittlichkeit. Doch wir schreiten zu einem nähern Rechenschaftsbericht.

Unsere Feyertags-Schulen theilen sich seit dem Jahre 1826 ab in eine höhere männliche und weibliche Feyertags-Schule, und in Elementar- oder niedere Feyertags-Schulen. Diese letztern sind mit jeder werktäglichen Elementarschule verbunden, und werden von solchen Schülern besucht, welche den Unterricht der Volksschule nicht durch alle Curse vollendet haben, und an den Feyertagen also ihrer mangelhaften Kenntnisse wegen noch in den Gegenständen der Elementarschule unterrichtet werden müssen.

In die höhere Feyertags-Schule überzutreten ist nur jenen erlaubt, welche alle Curse der Wertags-Schule mit einem wenigstens guten Fortgang vollendet haben, und den Gesellen.

Die höhere männliche Feyertags-Schule theilt sich in fünf Classen. Die Gesellen welche diese Classen freywillig besuchen, bilden eine eigene Abtheilung, und sind zu keiner Prüfung verpflichtet. Die Lehrjungen als verpflichtete Schüler, werden censirt, und am Schlusse des zweyjährigen Curses mit Preisen beschenkt.

Die weibliche höhere Feyertags-Schule theilt sich eben so in fünf Classen. Die erste Classe nimmt Dienstmägde auf, welche in der Feyertags-Schule erst die Anfangsgründe des Lesens und Schreibens erlernen wollen, und schon über sechszehn Jahre alt sind. Dienstmädchen unter sechszehn Jahren, wenn sie die Werktags-Schule nicht vollendet haben, werden in die weiblichen Elementar-Feyertags-Schulen gewiesen. Dienstmädchen welche nur einzelne Stunden an Feyertagen für den Schulbesuch frey haben, steht es auch offen nur einzelne Stunden der Rechnungs- oder der Arbeits-Schulen zu besuchen.

Die höhere männliche und weibliche Feyertags-Schule wechseln die Preise, daher die Schüler nach zweyjährigem Curse censirt werden. Dieses Schuljahr treffen die Preise die weibliche höhere Feyertags-Schule. Die männliche höhere Feyertags-Schule erhält dieses Jahr Preise-Zeugnisse, und nächstes Jahr Preise.

Die höhere weibliche Feyertags-Schule zählte dieses Jahr in allen Classen 513 eingeschriebene Schülerinnen.

Die Schule wurde jeden Sonn- und Feyertag mit dem Religions-Unterrichte eröffnet, welchen der hochwürdige Priesterhaus-Director Herr Sebastian Halfinger mit gleichem Eifer und unentgeldlich, wie im vorigen Jahre ertheilte. Das Lehrzimmer both immer zu wenig Raum für die eifrigen Zuhörerinnen dar. 356 Schülerinnen wurden für diesen Unterricht eingeschrieben.

Die erste Classe besuchten Dienstmägde welche in ihrer Jugend nicht das Glück hatten, eine Elementar-Schule besuchen zu dürfen. Sie fühlten in ihren Dienstverhältnissen nur zu oft den großen Nachtheil, nicht lesen und schreiben zu können — aber um so größer war ihr Eifer die schöne Gelegenheit unserer Feyertags-Schule zu benützen, und sich in diesen wenigen Lehrstunden noch das Nothdürftigste dieser Kenntnisse zu erwerben. Es war rührend zu sehen wie sich diese Dienstmägde anstrengten es nur zu dieser Fähigkeit im Lesen und Schreiben, und zu den ersten Begriffen im Rechnen zu bringen, welche sich schon unsre achtjährigen Elementar-Schüler, wenn sie die Elementar-Schule fleißig besuchen, leicht erwerben können. Es war ihnen allen ein unvergeßlicher Augenblick als sie das erstemal ein Gebethbuch mit in die Kirche nehmen, selbst in dem Evangelium lesen, und das erstemal auch einen Gedanken auf das Papier bringen konnten. Eine von ihnen, die unlängst vor der Prüfung den ersten Brief schrieb, was sie nur mit Freude erzählt, war schon acht und dreißig Jahre alt.

Könnten alle jene Eltern, welche oft auf eine gewissenlose Art ihre Kinder dem Schul-Unterrichte entziehen, sich von diesen wackern Dienstbothen erzählen lassen, welche Leiden und bittere Erfahrungen es ihnen oft schon in ihrem Leben machte, nicht lesen und schreiben zu können; wahrhaftig sie würden gewiß aus Liebe zu ihren Kindern, sie nicht länger dieses Unterrichtes so leichtsinnig und unverantwortlich berauben. Wie oft hätten wir alle jene trägen Kinder, welche keinen Trieb zum Lernen in sich fühlen, welche die schönste Zeit des Lernens unbenützt entfliehen lassen, und sie lieber dem Müssiggange und dem Spiele opfern, um diese lernbegierigen Dienstbothen versammeln, und ihnen zurufen mögen: „Seht Kinder! mit welcher sauren, bittern Mühe sich diese in ihrem Alter erwerben müssen, was ihnen, in ihrer Jugend, wenn sie das Glück gehabt hätten wie ihr, so leicht geworden wäre!“ —

Mit mütterlicher Sorgfalt, und unermüdetem Fleiße leitete die Lehrerin diese mühevolle Classe, deren Unterricht durch die große Verschiedenheit der Schülerinnen an Alter, Fähigkeiten und Kenntnissen ungemein erschwert wird, und nichts kränkte sie als dieses,

wenn einige, die sie mit größter Mühe bis zu den ersten Kenntnissen im Lesen gebracht hatte, bisweilen durch Dienstverhältnisse gezwungen, oft aber auch aus eigner Schuld, indem ihr Eifer erkaltete, von der Schule wegblieben, alles wieder vergaßen, und so alle angewandte Mühe vergebens war.

In der zweyten Classe setzten einige ihre ersten Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen fort, und brachten es durch vorzüglichen Fleiß auch schon zu einiger Fertigkeit, so daß die rastlosen Bemühungen der eifrigen Lehrerin nicht vergeblich waren. Diese Classe zählte drey und vierzig Schülerinnen, meistens dienende Mädchen. Die nämliche Lehrerin führte auch die dritte Classe, als eine Fortsetzung der zweyten. In diesen drey ersten Classen welche eigentlich mehr einen Anhang der höhern Feyertags-Schule bilden, können nur Dienstmädchen, welche sich ihres Alters und ihrer Dienstverhältnisse wegen nicht für die niedere Feyertags-Schule eignen, aufgenommen werden.

Die eigentliche höhere weibliche Feyertags-Schule bilden die vierte und fünfte Classe, in welchen der Unterricht der drey höhern Elementar-Curse in einem vierten und fünften Curse fortgesetzt, und der Stufengang der Elementar-Schule regelmäßig der Vollendung näher gebracht wird.

In der vierten Classe werden daher die deutschen Sprach- und Schreibregeln wiederholt, und die Schülerin in ihrer Sprache schriftlich und mündlich geübt, in schriftlichen Uebungen und im Rechnen aber besonders auf den weiblichen häuslichen Beruf Rücksicht genommen. Der größte Theil der Besuchenden, einhundert und siebenzig, wären Töchter dieser Stadt, welche die Elementar-Schule mit einem sehr guten Fortgange vollendet hatten. Alle hiengen mit sichtbarer Liebe an ihrer Lehrerin, einer ehrwürdigen Veteranin im Lehrfache, die bereits zwey und fünfzig Jahre sich dem mühevollen Lehramte widmet, und noch mit mütterlicher Sorgfalt und jugendlicher Heiterkeit des Geistes unter ihren Schülerinnen verweilt.

Die fünfte Classe steigert die Lehrgegenstände der vierten, und erweitert dieselben, die grammatikalischen Kenntnisse werden vollendet, und die Schülerinnen in Verfertigung der im bürgerlichen Leben und in der Hauswirthschaft nöthigsten Aufsätze häufig geübt. Einige brachten es auch zu einer ziemlichen Gewandtheit im mündlichen wie im schriftlichen Ausdrucke der Sprache. Auch schöne geographische Kenntnisse entwickelten die Schülerinnen, wobey, um den religiösen Sinn zu bilden, und den Unterricht in der heiligen Geschichte zu unterstützen, dem Lande Palästina als dem Stammlande

des Christenthumes besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, so daß die Schülerinnen die Lage jedes uns heiligen Ortes anzugeben wußten.

Der Rechnungs-Unterricht wird in eigenen Stunden, Vor- und Nachmittags ertheilt, von dem Geschäftsführer der Lehranstalt, der sich schon mehrere Jahre diesem mühevollen Amte mit Eifer und Umsicht widmet, und die ganze Lehranstalt hinsichtlich des Lehrstunden-Wechsels in Ordnung hält. Der Rechnungs-Unterricht theilt sich in drey Classen. Sehr große Fertigkeit im Kopf- und Tafelrechnen zeigten die Schülerinnen der dritten Rechnungs-Classe.

Die Industrie-Schule theilt sich in den Näh-, Strick- und Spinnunterricht. Die Näheschule theilte sich in zwey Classen, ein hundert und fünfzehn Schülerinnen besuchten die zweyte, und übten sich in schönen Handarbeiten, und ein hundert und drey besuchten die erste Classe und übten sich in gröbern Näharbeiten. So theilte sich auch die Strickschule ab. Immer wurde dem Nützlichen der Vorzug vor dem Schönen gegeben.

Die Spinnschule wurde nicht so häufig besucht wie es eine so nützliche Arbeitsschule würdig wäre, die besonders seit der Einführung der Doppelspinnerey und unter der geschickten Leitung ihrer gegenwärtigen Lehrerin großes Zutrauen verdienen würde. Aber vieler unserer Töchter scheint sich eine gewisse Scheue von dieser zwar einfachen, aber so vorzüglich nützlichen Handarbeit bemächtiget zu haben. Sie scheinen mit ihren Müttern die sie nicht auf diese nützliche Arbeit aufmerksam machen, auf das schöne deutsche Sprichwort vergessen zu haben. „Selbst gesponnen, selbst gemacht ꝛc.“ Viele drängen sich mit der unseeligen Sucht, immer mehr dem Fräuleinstande es nachzuthun, zu den zierlichen Handarbeiten, und ohne zu überlegen was ihrem künftigen Stande wohl thun würde, scheinen sie den Spinnrocken der Stickrahme nachzusetzen, und tändelnde Arbeit, und geschäftigen Müssiggang der ernsthaften Anstrengung. Möchten Manche nicht schon zu früh dieses thörichte Streben bereut haben! — Möchten alle Mütter unserer Spinnanstalt eine besondere Aufmerksamkeit schenken; die künftigen Männer ihrer Töchter würden ihnen vielleicht hiefür Dank wissen. Die Feyertags-Schule wird es nicht daran fehlen lassen, immer und vor allem auf das Nothwendige und Nützliche hinzuleiten, und allem ausschweifenden Streben nach Ueberstandesmäßigem mehr vorzubeugen. Möchte dieses aber auch immer mehr von Schule und Haus gemeinschaftlich geschehen, damit die immer lauter werdenden Klagen über manche verkehrte Richtung unserer Zeit verstummen; damit nicht Uebelwollende Anlaß

finden, allgemein über jede Bildungsanstalt abzusprechen; damit deutsche Zucht und Sitte einst so hochgefeyert in jedem Lande, wieder den Kranz sich erringe, und Deutschlands Töchter in Keuschheit, Arbeitsamkeit und Frömmigkeit wieder dastehen als blühende Vorbilder und helleuchtende Zierden anderer Nationen.

Nur darauf ist das Streben unserer Schule gerichtet, die wohl wie alle menschlichen Anstalten auch noch nicht von allen Fehlern und Mängeln gereiniget ist, aber doch unter den ersten dieser Art da stehen zu dürfen glaubt. Daher schenken sie diesen Anstalten edle Väter und Mütter immer mehr ihr Zutrauen, sie werden sie in dem schweren Geschäfte der Kinderzucht nur wohlthätig und heilsam unterstützt. So sehr dieses edle Ziel von vielen Einwohnern der Hauptstadt anerkannt wird, so viele, auch mit Eifer, ihre Töchter und Söhne der Feyertags-Schule zuschicken, und ihr selbst zuführen, indem sie die Stunde segnen wo sie selbst einst diese Anstalt besuchten, so sind doch viele theils unwissend, theils absichtlich blind gegen die Vortheile welche diese Anstalt gewährt; überlassen ihre heranwachsenden Töchter lieber jeden Sonn- und Feyertag dem gefährlichsten Müssiggange, sehen nicht wie sich diese jeder Huth entfernt, in den gefährlichsten Gesellschaften, an den sittengefährlichsten Orten herumtreiben, und frühzeitig der grenzenlosesten Genußsucht hingegeben, an Geist und Körper verdorben, übersättigt und überdrüssig ihres Standes, einst unglückliche Geschöpfe, das Alter ihrer Erzieher und Eltern nur mit Schande bedecken. Nie werdet ihr dieses an einer Schülerinn dieser Anstalt erleben, wenn nicht auf andern Wegen verderbt und niedergerissen wurde, was die Schule aufgebaut hat, und dann ist die Schule rein von Schuld, und jeder Vorwurf den man öffentlich den Schulen macht um sie zu verdächtigen, hat seinen Grund immer mehr ausser der Schule.

Um einem gefährlichen Uebel unserer Zeit, dem Lesen schlechter Romane, und vergifteter Unterhaltungsschriften mancher Art, die sich aus Lesebibliotheken stark verbreiten, vorzubeugen, und ihren Sinn auf etwas Besseres und Edleres zu richten, wurde den höhern Feyertags-Schülerinnen eine kleine Sammlung nützlicher Lesebücher eröffnet. Viele benützten eifrig die kleine Sammlung, und während sie das Gute lasen, lasen sie doch wenigstens nichts Schlechtes, dieß war immer der offenbare Gewinn der kleinen Sammlung, die erst nach und nach, wenn sie Freunde findet, sich erweitern wird. Lesen, so nützlich es ist, so schädlich wird es, besonders bey dem weiblichen Geschlechte, wenn es in Lesesucht ausartet, die gefährlichste Sucht, die blind nach jedem Buche greift das Unterhaltung oder Belehrung verspricht, sein Geist mag gut oder

schlecht seyn. Daher wachet ihr Eltern, wenn ihr diese Neigung bey euren Töchtern beobachtet, lasset ihnen nicht freye Wahl, prüfet was sie lesen, oder weiset sie an erfahrene Bücherkenner, welche ihre Auswahl leiten sollen; gebet es nie zu daß sie unbeobachtet lesen. Denn schnell ist das Gift in der reinen Seele — schnell ist vom giftigen Hauche ihr Spiegel getrübt, doch wer reinigt so schnell sie wieder? — Wie oft rufen Eltern über ihre entarteten Söhne und Töchter erstaunt aus: „Wer hat sie verführt?" und es war ein Buch, das ihr vielleicht oft unbeachtet vor euren Augen liegen sahet, welches den Grund des Verderbens legte. — Gute Schriften aber sind Engel auf dem Wege ihres Lebens. —

Die männliche höhere Feyertags-Schule theilt sich ab in eine Lehrschule mit fünf Classen, und in eine Kunstschule mit mehreren technischen Fächern.

Die erste Classe dieser Lehrschule nimmt meistens bejahrte Zimmer- und Maurerlehrjunge und Gesellen auf, von welchen sehr viele schon Militärs-Dienste geleistet haben. Ihr Lokale ist in der evangelischen Schule auf dem Rindermarkt, sie hatte zwey Abtheilungen A. und B. unter zwey Lehrern. Wohl ist der Gewinn von einer Lehrstunde, blos an Feyertagen sehr gering. Die zweyte Classe der Gesellenschule besuchten schon mehrere eifrige Schüler. Die dritte Classe enthielt auch noch einige Gesellen. Die vierte und fünfte Classe aber waren meistens von Lehrjungen besucht, welche früher schon in den Elementar-Schulen regelmäßige Kenntnisse sich erworben hatten. Die vierte Classe zählte zwey zahlreich besetzte Abtheilungen. Weniger zahlreich war die fünfte Classe, welche schon viele Vorkenntnisse erfordert.

Sehr zahlreich waren auch die drey Classen der Zeichnungsschule besucht, doch erkalteten sehr viele in ihrem Eifer zu frühzeitig, und setzten den Unterricht oft sehr lange aus, oder erschienen gar nicht mehr. Aber auch hier war dieses nur bey solchen Schülern der Fall, deren Meister sich nicht um ihre Ausbildung bekümmerten. Mehrere Meister hielten ihre Jungen sehr eifrig zum Besuche der Zeichnungsschule an, indem bey so vielen Gewerben gar nie an eine Vervollkommnung zu denken ist, ohne Kenntniß und Fertigkeit im Zeichnen. Die Mitterischen Vorlagen für einzelne Gewerbe, leisten hiezu treffliche Dienste. Diese Schule leitete Herr Zeichnungslehrer Schöpf, ein Schüler des seel. Professors Mitterer, in dessen Geist und Eifer. Ihn unterstützten die beyden Lehrer Hanfstängel und Sedelmayer sehr thätig.

Die praktische Mechanik unter Leitung des Werkmeisters Ernst Sattler zählte besonders im Winter viele Zuhörer und Arbeiter. Mehrere schöne Werkzeuge und

Modelle wurden geliefert, welche das nächste Schuljahr wieder öffentlich ausgestellt werden.

Auch die Schüler der Bauwerkschule unterrichtete Hr. Sattler im Winter. Nur ist immer noch wegen Mangel an Lokalität, der Raum welchen die Schule hat, zu enge. Für einige Modelle wurde ein eignes Behältniß ausgefunden, wo sie wenigstens vor Staub bewahret sind. Hr. Sattler hat gegenwärtig einen Plan zu einer Erweiterung seiner Werkstätte, an den rückwärts am Schulhause vorbeyfließenden Kanal, übergeben, womit sich dann ein Wasserrad und Triebwerk in Verbindung setzen ließe; wird unser verehrl. Magistrat den Plan genehmigen, woran nicht zu zweifeln ist, so wird diese Werkstätte zu einer der vorzüglichsten Schulen der praktischen Mechanik in Deutschland sich erheben, und zu den bedeutendsten Zierden unserer Hauptstadt gehören, wie sie jetzt schon sich einen großen Ruf bis in das Ausland erworben hat, durch die vielen Zöglinge, welche sich schon an ihr bildeten.

Auch die Bossierschule unter der Leitung ihres geschickten Lehrers Schwanthaler zählte 52 eingeschriebene Zöglinge, unter denen sich mehrere durch Fleiß und Talente auszeichneten. Diese für viele Kunstfächer so einflußreiche Schule wird mit nächstem Wintersemester noch mehr sich erschwingen, indem es bis dahin möglich ist, ihr ein eigenes Lokale zu geben, worin dann auch die Winterszeit über, die fleißigen Schüler an Werktagen in ihren freyen Stunden sich beschäftigen und üben können.

Auch die männlichen Elementar-Feyertags-Schulen waren in diesem Jahre sehr angefüllt. Der Besuch derselben ordnet sich immer mehr, und die ernsten Maaßregeln des Magistrats und der Lokal-Schul-Commission haben viel gefruchtet. Doch es ist genug gewonnen, wenn auch nur die Furcht so lange im Zaume hält, als die eigene Liebe und Lust nicht geweckt werden kann, was freylich das bessere wäre. Was würde aber aus diesen Lehrjungen, die oft wie halbe Wilde zu uns kommen, wenn es gar keine Schule für sie gäbe? Es ist traurig, daß ungeachtet der vielen Verordnungen und Bemühungen der Regierung für das Volks-Schulwesen, dennoch jährlich eine Menge Lehrjungen in der Hauptstadt zusammenfließen, welche kaum die kleinen Schriftzeichen schreiben und nothdürftig lesen können. Wohl liefert manche gute Landschule auch schon gut unterrichtete Lehrjungen, und wir dürfen um so weniger die Landschulen im Allgemeinen anklagen, da es nicht einmal unsern Stadtschulen gelingt alle ihre Schüler nur auf eine gute Stufe zu bringen, sondern viele, ungeachtet aller Mühe und Aufmerksamkeit des Lehrpersonals und der Schulbehörden, noch unter der

Mittelmäßigkeit stehen bleiben. — Denn was kann die Schule ausrichten, wenn ihr oft gerade zu entgegengewirkt wird? Schwer aber verschulden sich jene Lehrmeister welche ihre Lehrjungen nicht fleißig zur Schule anhalten, über ihren Schulbesuch nicht wach sind und Nachfrage halten, sie selbst am Feyertage mit schwerer Arbeit überladen, und durch allerlei Dienste oder die Unordnung ihres Hauswesen, von Schule und Kirche abhalten. Wohl erblickte man manchen edlen Lehrmeister der fleißig seinen Lehrjungen nachgieng, und der nur durch einen Wink in Kenntniß gesetzt werden durfte, und dann sogleich jeder Saumseligkeit abhalf; aber auch viele kümmerten sich gar nicht um den Schul- und Kirchenbesuch, gaben sich nicht einmal die Mühe die Schul- und Kirchentabelle, welche der Lehrjunge bey sich führen muß, und welche genau jedes Versäumniß durch den Abgang des Gegenwartszeugnisses ausweist, nachzusehen! Wahrhaftig, solche sehen ihre Lehrjungen nur für Lastthiere an, die sie abnützen an Leib und Seele — und sie verdienten wohl daß man ihnen junge unvernünftige Thiere zum Abrichten, aber keinen jungen Christen und künftigen Bürger in die Lehre übergäbe. *)

Die Lehrstunden der Mechanik und Physik, des uns leider entrissenen Professors Cajetan Egger besuchten 160 eingeschriebene Gesellen und Lehrjungen. Es wurde damit auch so viel die Zeit erlaubte ein mathematischer Unterricht über Algebra verbunden, und viele Zuhörer zeichneten sich durch großen Eifer aus. Auch den Unterricht über Geometrie setzte, statt des verstorbenen Directors Weichselbaumer, Professor Egger mit unermüdeten Fleiße fort, da aber keine Listen sich nach seinem Tode vorfanden, kann nichts näheres angegeben werden, über die Zahl der Zöglinge.

Die Vorlesungen über technische Chemie ertheilte an den Sonn- und Feyertagen von 10 — 11 Uhr, statt des Hrn. Dr. Franz Leo, der einen Reiseurlaub erhielt, dessen Adjunct und Gehilfe. Viele Gesellen schenkten diesem wichtigen Fache sehr große Aufmerksamkeit.

Die Vorlesungen über Naturgeschichte, Technologie und Waarenkunde setzte Hr. Lehrer Karl Schmid, wie im vorigen Jahre, durch das treffliche Knoglerische Waarenkabinet unterstützt fort.

Es fehlte auch dieses Jahr der Schule nicht an Freunden. Der ungenannte Wohlthäter von 1822 behändigte auch dieses Jahr seine Gabe von fünf und zwanzig Gulden an die Casse.

*) Auffallend ist es, daß man bey den Prüfungen der Lehrjungen selten einen Meister erblickt!

Und ein königl. Staabsoffizier gab einen Dukaten in Gold dem Inspector der Schule zu einem Religionspreise. Ein anderer Ungenannter eilf Gulden.

Von den Schülern der höhern Feyertags-Schule verdient noch rühmlichst bekannt zu werden, daß fünfzig von ihnen ganz freywillig, den von dem Inspektor der Anstalt ihnen ertheilten Unterricht über Vaterlands-Geschichte auf das lernbegierigste besuchten.

Der Religions-Unterricht für die Gesellen und reifern Lehrjungen ertheilte in den Frühstunden von sieben bis acht Uhr der Priester Joseph Fischer, nach den Evangelien, den kirchlichen Institutionen, nebst biblischen und moralischen Erzählungen, mit warmem Eifer und väterlicher Liebe.

Die Religionslehre für die vierte und fünfte Classe ertheilte, wie schon mehrere Jahre, der Präses der deutschen Congregation Priester und Inspector Hr. Joseph Hackel auf das eifrigste, und nach dessen Ernennung zum Stadt-Schulen-Commissär setzte im Verhinderungsfalle diesen Unterricht der Geistliche Rath und Professor der Theologie Dr. Mall, aus reiner Liebe für die Zöglinge der Anstalt fort. Eben so pflichtgetreu ertheilten den Religionsunterricht auf dem Bürgersaale, für die Lehrjungen der Elementar-Feyertags-Schule Hr. Priesterhaus-Curat und ausserordentlicher Prediger Karl Stumpf, und den nachmittägigen Religionsunterricht in der Angerkirche der Hr. Priesterhaus-Curat und Festtags-Prediger Joh. Georg Steinkirchner, den nachmittägigen Religionsunterricht in der Kreuzkirche ertheilte bis Ostern der Priester Hr. Aloys Lerchenmüller, und nach dessen Beförderung auf eine Pfarrey, setzte denselben der Inspector der höhern Feyertag-Schule fort.

Somit sind wir am Schluße dieses kurzen Vorberichtes.

Nachdem die weibliche Feyertags-Schule ihre öffentliche Prüfung am achten August auf das rühmlichste bestanden hatte, so wählten sich die Schülerinnen, wie seit mehreren Jahren ihre Hauptpreiseträgerinnen, und die Wahlcommission glaubt, daß ihre Wahl auch auf die Würdigsten gefallen ist, denen wir jetzt auch den verdienten Lohn überreichen wollen.

Nähert euch also ihr hoffnungsvollen Schülerinnen der Anstalt, um die, von euch verdienten Preise, eures Fleißes und eurer Sittlichkeit zu empfangen, welche euch die Stimmen eurer Mitschwestern, und die Stimmen eurer Lehrer und Lehrerinnen zuerkannt haben. Wir alle zwar haben nur als menschliche Richter geurtheilt, und glauben in euch die Zierde und Hoffnung dieser Feyertags-Schule vor uns zu sehen; wir erblicken in euch, mit freudigem Hoffen, für die Zukunft rechtschaffene Bürgerinnen,

geschickte Hausfrauen, fromme Mütter, oder welchem Stande ihr euch immer widmet, wahre Christinnen, treue Schülerinnen des Evangeliums in allen Verhältnissen des Lebens. — Wohl euch, wenn euch ein höherer, ein innerer unbestechlicher Richter das nämliche Zeugniß gibt, daß wir heute öffentlich für euch ablegen. Wohl euch wenn die Zukunft nicht unser Urtheil vernichtet, und unsre Saaten zerstört, — wenn ihr unsere Wünsche erfüllet!

Und dieses erwarten wir von euch, dieses erwartet eure

Vaterstadt, euer Vaterland,

dieses erwartet

der hohe Beschützer aller Bildungsanstalten, der hohe Beförderer aller Künste und Wissenschaften, unser allergnädigster und allgeliebter

König Ludwig

und unsere huldreicheste Landesmutter

Theresia!

Königlich-bayerische Local-Schul-Commission

der Haupt- und Residenz-Stadt München.

von Rinecker, Polizey-Director, als erster Vorstand.

Klar, Bürgermeister, zweyter Vorstand.

Lipowsky.

Gesang vor der Preise-Vertheilung.

Heil König Ludwig, Heil der Königin
Vom Bayerland!
Heil uns, durch Euch sey jetzt
Und immerhin,
Und jedem Stand!
Aus Frohsinn laßt uns heut Gefühle wei'hn,
Die uns durchglüh'n,
Stets thätig zugethan, gehorsam seyn,
Im Wohlstand blüh'n.

Laßt nun im Ahnengeist uns bieder seyn,
Daß Fürsten-Blick
Und Huld wie Sonnenschein
Das Land erfreu'n
Zu unserm Glück.
Im Ahnengeist schaut nun der Biedermann
Zu Gott empor
Und fleht für Euer Wohl den Himmel an
Im Jubel-Chor.

Daß Recht und Billigkeit in Eins gebracht
Und Redlichkeit
Dem Lande gebe Kraft
Und Segen, Macht
Mit Fruchtbarkeit;
Daß lebe Ludwig und die Königin
Und Wittelsbach,
Die längst der Heldenkraft Erzeugerin —
Dem Neid zum Schmach! —

Preise-Vertheilung.

Es haben sich zwar die meisten Feyertags-Schülerinnen durch großen und anhaltenden Fleiß in Erlernung sowohl der nothwendigen Elementar-Kenntnisse, als auch der nützlichen und schönen weiblichen Handarbeiten, der allgemeinen Zufriedenheit würdig gemacht. Allein, da ihre Zahl zu groß ist, so wurden in dieses Verdienst- und Ehren-Verzeichniß nur die Namen derjenigen Schülerinnen eingerückt, welche in Hinsicht ihres vorzüglich ausgezeichneten Fleißes und ihrer erworbenen nützlichen Kenntnisse, theils mit Preisen beschenkt, theils rühmlich bekannt gemacht zu werden verdienen.

Die durch reine Sitten, Kenntnisse, Geschicklichkeit und Kunstfleiß in weiblichen Handarbeiten ausgezeichnetsten und der ersten dreyzehn Haupt-Preise würdigsten Schülerinnen wurden von dem Lehrpersonale und den Schülerinnen gewählt. Jede der letztern hat die Namen von drey, von dem Lehrpersonale als Hauptpreiswürdige erklärte Mitschülerinnen, welche sie für die Würdigsten hielt, zu Protokoll gegeben. Nach den Resultaten also aus der Berechnung der Protocolle des Lehrpersonals, und der Stimmen der Mitschülerinnen, wurden nachstehende als die Würdigsten für die ersten dreyzehn Haupt-Preise nach folgender Ordnung anerkannt und bestimmt.

Erster Haupt-Preis.

Zwetlerische Stiftung *).

Margaretha Rieger, 19 Jahre alt, Taglöhners Tochter von der Vorstadt Au.

Diese Schülerin besuchte die Feyertags-Schule neun Jahre mit unermüdetem Fleiße, erhielt im J. 1824 den ersten Preis aus dem Spinnen, 1826 den ersten Preis aus der vierten Classe, 1828 den

*) Sieh den Jahresbericht, 1814. Seite XXX. und XXXI.

ersten Preis beim Stricken, 1829 das erste Zeugniß aus der dritten Rechnungsclasse. In diesem Jahre ist sie preiswürdig in der vierten Classe und beim Nähen.

Sie erhält als den ersten Hauptpreis: einen Capitalbrief von Einhundert und fünfzig Gulden, welche der Preisträgerin vom löblichen Magistrate der Haupt- und Residenz-Stadt München, bis zu ihrer Versorgung, jährlich mit 7 fl. 30 kr. verzinset werden.

Zweyter Haupt-Preis.

Josepha Strathaus, 16 Jahre alt, Steindruckers Tochter von München, bey ihren Eltern zu Hause.

Diese Schülerin erhielt ihre Elementarbildung in der Angerschule, sie besuchte die Feyertags-Schule bereits fünf Jahre, und befand sich in diesem Jahre in der vierten Lehr- und dritten Rechnungsclasse, und in der ersten Classe beym Nähen. Erhielt 1828 den zweyten Preis in der vierten Classe.

Sie erhält zum zweyten Hauptpreise: einen Capitalbrief von Einhundert Gulden, welche der Preisträgerinn vom löblichen Magistrate der Haupt- und Residenz-Stadt München, bis zu ihrer Versorgung, jährlich mit fünf Gulden verzinset werden.

Dritter Haupt-Preis.

Cäcilia Dasy, 16 Jahre alt, königl. Appartementdieners Tochter von München, in Diensten bey Hrn. Pschorr, Bierbrauer.

Diese Schülerin besuchte früher die Elementar-Schule auf dem Anger und St. Peter, nun besuchte sie seit fünf Jahren die Feyertags-Schule. Im Jahre 1828 erhielt sie den ersten Preis in der fünften Classe, 1829 erhielt sie das neunte Zeugniß aus der dritten Rechnungsclasse. In diesem Jahre war sie preiswürdig in der fünften Lehr-, in der dritten Rechnungsclasse und im Stricken.

Sie empfängt zum dritten Hauptpreise: Siebenzig Gulden in einer nationalfarbigen Börse.

Vierter Haupt-Preis.

Maria Werner, 20 Jahre alt, Rothgerbers Tochter (Waise), von Gauting, an Kindes Statt angenommen von Hrn. Ballauf, Altmetzger.

Diese Schülerin besuchte früher die Elementar-Schule am Anger; seit zehn Jahren die höhere Feyertags-Schule mit unermüdetem Fleiße, erhielt 1822 einen Rechnungspreis, 1824 einen aus der vierten Lehrclasse, 1828 einen Religionspreis, in diesem Jahre ist sie preiswürdig in der fünften Lehrclasse und im Rechnen und Nähen.

Sie erhält zum vierten Hauptpreise: Fünfzig Gulden in einer nationalfarbigen Börse.

Fünfter Haupt-Preis.

Crescentia Forstner, 15 Jahre alt, Lampenanzünders Tochter von München, zu Hause.

Diese Schülerin besuchte früher die Elementar-Schule am Anger, seit fünf Jahren die Feyertags-Schule, 1828 erhielt sie einen Preis aus der zweyten Rechnungsclasse, in diesem Schuljahre ist sie preiswürdig in der dritten Rechnungsclasse, und im Stricken.

Sie empfängt zum fünften Hauptpreise: dreyßig Gulden in einer nationalfarbigen Börse.

Sechster Haupt-Preis.

Mathilde Lindner, 16 Jahre alt, verstorbenen königl. Regierungssekretärs Tochter von München, bey ihrer Frau Mutter zu Hause.

Diese Schülerin besuchte früher die Elementar-Schule an der Dompfarre, dann die höhere Töchterschule zwey Jahre, und seit vier Jahren die Feyertags-Schule. 1828 erhielt sie den zweyten Religions-Preis, 1829 das erste Zeugniß in der dritten Rechnungsclasse, und besuchte auch die Strickschule.

Sie erhält zum sechsten Hauptpreise: fünf und zwanzig Gulden in einer seidenen Börse.

Siebenter Haupt-Preis.

Karolina Neuschwander, 18 Jahre alt, königl. Reitknechts Tochter von München, bey ihren Eltern zu Hause.

War in der Elementar-Schule bey St. Peter, besucht seit acht Jahren die Feyertags-Schule. 1824 erhielt sie einen Preis aus der fünften Classe, 1826 den zweyten Religionspreis, 1828 den ersten Preis in der dritten Rechenclasse, 1829 das zweyte Zeugniß aus der zweyten Classe im Nähen.

Sie empfängt zum siebenten Hauptpreise: eine Börse mit zwanzig Gulden.

Achter Haupt-Preis.

Sophie Steigenberger, 17 Jahre alt, Stärkmachers Tochter von München, bey ihren Eltern zu Hause.

War in der Elementar-Schule bei St. Peter, besuchte seit sechs Jahren die Feyertags-Schule, erhielt 1826 einen Preis in der fünften Lehr- 1828 in der dritten Rechnungs-Klasse, 1829 ein Zeugniß aus dem Nähen.

Sie erhält zum achten Hauptpreise: eine Börse mit fünfzehn Gulden.

Neunter Haupt-Preis.

Clara Gerr, 15 Jahre alt, gest. Maurers Tochter von München, zu Hause.

Diese Schülerin besuchte die Elementar-Schule am Anger, seit vier Jahren die Feyertags-Schule, erhielt 1828 den zweyten Preis aus dem Stricken, 1829 das vierte Zeugniß aus dem Rechnen.

Sie empfängt zu ihrem Preise: eine Börse mit sechs Bayerthalern.

Zehnter Haupt-Preis.

Magdalena Wolferstetter, 18 Jahre alt, Zimmermanns Tochter von Taglfing königl. Landgerichts Au, in Diensten bey der königl. Advocatens Wittwe Preuul.

Besucht die Feyertags-Schule seit vier Jahren, erhielt 1828 den dritten Preis aus dem Nähen, 1829 das zweyte Religionszeugniß.

Sie erhält zu ihrem Preise: eine Börse mit fünf Bayerthalern.

Eilfter Haupt-Preis.

Magdalena Mayer, 32 Jahre alt, Zimmermanns Tochter von der Vorst. Au, bey ihrer Mutter zu Hause.

Besuchte die Feyertags-Schule seit vier Jahren, und erwarb sich 1826 einen Preis aus dem Spinnen, 1828 den ersten Preis aus dem Nähen, 1829 das fünfte Zeugniß aus der zweyten Rechnungsclasse.

Sie empfängt zu ihrem Preise: eine Börse mit eilf Gulden.

Zwölfter Haupt-Preis.

Maria Grau, 14 Jahre alt, Schlossergesellens Tochter von München, zu Hause.

Besuchte die Feyertags-Schule seit vier Jahren, erhielt 1829 ein Zeugniß aus dem Rechnen.

Sie erhält zu ihrem Preise: eine Börse mit zehn Gulden.

Dreyzehnter (ausserordentlicher) Haupt-Preis.

(Von einigen Wohlthätern zusammengelegt.)

Anna Gufler, 16 Jahre alt, Magistratsraths-Bothens Tochter von München, zu Hause.

Diese Schülerin besuchte vier Jahre die Feyertags-Schule, erhielt 1828 einen Preis aus der dritten Rechnungsclasse, 1829 das zweyte Zeugniß aus der vierten Classe.

Sie erhält zu ihrem Preise: eine Börse mit zehn Gulden.



Erster Lehrgegenstand.

Religions-Lehre.

für

sämmtliche Classen der feyertäglichen Lehr- und Industrie-Schule.

Schülerinnen: 350.

In den letztverflossenen Lehrcursen wurde die im Jahre 1825/26 angefangene Erklärung der Lebensgeschichte Jesu mit seiner Himmelfahrt beschlossen, und sodann nach Anleitung der Apostelgeschichte im zweyten Jahre auf die Geschichte der christlichen Religion übergegangen. Vorzüglich wurde dabey ausgehoben:

Im Jahre 1828/29.

a) Die Erlösung der Menschen durch Jesus Christus;
b) die Gründung der christlichen Kirche, und
c) die Einsetzung ihrer Heilsmittel.

Im Jahre 1829/30.

a) Die allmählige Erfüllung der Vorhersagungen und Verheissungen Jesu;
b) dessen unmittelbarer Beystand bey der nachherigen Verbreitung seiner Religion, und
c) die erste Einrichtung seiner sichtbaren Kirche.

Wie in frühern, so wurde auch in diesem Lehrcurse jedesmal auf die betreffenden Sittenlehren, mit Rücksicht auf das Geschlecht und Alter der Schülerinnen, hingewiesen, und heuer mit dem ersten Brief des heil. Paulus an die Tessalonicher (geschrieben nach seiner Flucht aus Mazedonien) geendet.

Erster Religions-Haupt-Preis.

Von einem ungenannten Stifter.*)

Judith Hecher, 14 Jahre alt, bürgerl. Handelsmanns-Tochter von München, bey ihren Eltern zu Hause.

Diese Schülerin besuchte früher die Anger-, dann die Töchter-Schule, und seit zwey Jahren die Feyertags-Schule. Sie erwarb sich in der fünften Classe in diesem Schuljahre den ersten Platz, und ist preiswürdig im Rechnen. Die Religionsvorträge schrieb sie sehr fleißig zusammen.

Sie erhält den von einem ungenannten Wohlthäter gestifteten ersten Religionspreis: Eine Karoline in einer Etui.

Zweyter Religions-Haupt-Preis.

Josepha De Bruyn, 16 Jahre alt, städtischen Fleisch- und Mehlaufschlag-Einnehmers Tochter von München, bey ihren Eltern zu Hause.

Diese Schülerin besuchte die Elementar-Schule bey den Servittinen, seit vier Jahren die Feyertags-Schule, erhielt 1828 einen Preis in der dritten Rechnungsclasse. Auch sie verfaßte mit großem Fleiße schriftliche Auszüge über die Religionsvorträge.

Sie empfängt zum zweyten Religionspreis: den von einem ungenannten k. Stabsoffizier,e anstatt des verstorbenen königl. Ministerialrathes Herrn Ferdinand Zeller, für eine würdige Feyertags-Schülerin bestimmten Ducaten in Gold in einer Etui.**)

Dritter Religions-Haupt-Preis.

Katharina Bergmann, 16 Jahre alt, gest. Hufschmieds Tochter von Kaltenbach in Böhmen, bey der Buchhalterswittwe Blank.

Diese Schülerin besucht die Feyertags-Schule vier Jahre, erhielt 1828 einen Strickpreis. Auch sie legte fleißig geschriebene Auszüge der Religionslehre vor.

Sie erhält fünf Gulden in einer seidenen Börse.

---

*) Sieh den Jahresbericht 1813, Seite 23, und vom Jahre 1817 — Seite 32.

**) Sieh den Jahresbericht 1828, Seite 15 und 16.

Vierter Religions-Haupt-Preis.

(Katharina Heißischer Preis.)

Rosina Steib, 16 Jahre alt, bürgerl. Stadtmusikus Tochter von München, bey ihren Eltern zu Hause.

Sie besuchte zwey Jahre die Feyertags-Schule, erhielt 1829 ein Zeugniß in der vierten Classe, und besuchte sehr fleißig die Nähschule.

Sie empfängt den von der Frau Katharina Heiß gestifteten Preis: fünf Gulden in einer seidenen Börse. *)

Fünfter Religions-Haupt-Preis.

Franciska Dietl, 15 Jahre alt, Regiments-Quartiermeisters Waise von Würzburg, bey der Hallamts-Wagmeisterswittwe Lonich.

Besuchte die Feyertags-Schule seit vier Jahren, erhielt 1828 einen Preis in der fünften Classe, 1829 ein Zeugniß aus der dritten Rechnungs-Classe, und besuchte auch die Nähschule sehr fleißig.

Sie erhält: vier Gulden in einer seidenen Börse.

Sechster (ausserordentlicher) Religions-Haupt-Preis.

(Von einem Wohlthäter für dieses Jahr übergeben.)

Augusta Lemp, 13 Jahre alt, verstorbenen königl. Forst-Inspectors Tochter von Mannheim, bey der Aufschlags-Beamten Wittwe Diez.

Diese Schülerinn besuchte seit zwey Jahren die fünfte Lehr- und die dritte Rechnungsclasse sehr fleißig.

Sie erhält zum sechsten Religionspreise: drey Gulden in einer seidenen Börse.

---

*) Sieh den Jahresbericht 1820.



Anmerk. Ausser obigen Preisesträgerinnen haben die Religions-Vorträge auszugsweise zu Papier gebracht, und lobende Anerkennung verdient:

1. Magdalena Wolferstetter.
2. Anna Reischl.
3. Karoline Bauer.
4. Klara Gerr.
5. Christine Popp.
6. Anna Raith.
7. Franziska Gerr.
8. Franziska Lonich.
9. Karoline Moser.
10. Maria de Bruyn.
11. Walburga Wimmer.
12. Hulda Lindner.

Einer Prüfung aus obigen Gegenstande haben sich freywillig unterzogen:

1. Karoline Neuschwander.
2. Walburga Platzer.
3. Maria Werner.
4. Magdalena Maier.
5. Kreszenz Gerzer.
6. Margaretha Rieger.
7. Sophie Steigenberger.
8. Therese Strobl.



Höhere weibliche Feyertags-Schule.

Inspector: Dr. J. Anton Fischer, Beneficiat.

Fünfte Classe.

In dieser Classe wurden die gewöhnlichen Lehrgegenstände gesteigert, und ihnen neue beygefügt. Die grammatikalischen und orthographischen Kenntnisse wurden vollendet, und die Schülerinnen in Verfertigung der im bürgerlichen Leben, und in der Hauswirthschaft nöthigsten Aufsätze vielfältig geübt; auch das Nothwendigste und Nützlichste von der Erdebeschreibung und Geschichte wurde gelehrt.

Lehrerin: Karoline Will.

Schülerinnen: 101, nach dem allgemeinen zweyjährigen Fortgange geordnet.

Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangsclasse: (Sehr gut.)

**Judith Hecher, von München, (erhielt einen Religions-Preis).
1.**Karoline Faust, von München, (erhält eine Denkmünze).
**Josepha De-Bruyn, von München, (erhielt einen Religions-Preis).
**Anna Reischl, (erhält einen Strick-Preis).
2.**Monika Gerzer, von der Vorstadt Au.
3.**Theresia Bock, von der Vorstadt Au.
Hildegarde Lindner, (erhält einen Preis aus dem Rechnen).
4. Magdalena Niedermayr, von München.
5. Franziska Klingseisen, von München.
6. Anna Klingseisen, von München.
7. Franziska Godly, von München.
Franziska Falter, (erhält einen Preis aus dem Rechnen).
8. Karoline Thaler, von München.
Walburga Wimmer, (erhält einen Preis aus dem Rechnen).
9. Johanna Magerl, von der Vorstadt Au.

10. Josepha Labermayr, von München.
11. Theresia Strobl, von München.
12. Anast. Hofmann, von München.
13. Anna Benninger, von München.

Mit unermüdetem Fleiße, ausgezeichnet gutem Betragen, und preiswürdigem Fortgange haben den Curs wiederholt, die unter den Wahl-Haupt-Preisträgerinnen vorgekommenen vorzüglichen, und sehr guten sieben Schülerinnen.

Dann die vorigen Preisträgerinnen.

Anna Lenz, Karolina Moser, Franziska Dietl, Franziska Lonich, Elise Blank, Magdalena Greillinger, Adelhaid Dießl, Barbara Bromberger, Anna Kirchheim.

In der zweyten Fortgangsclasse: (Gut.)

Barbara Siegl, Barbara Schneider, Franziska Gerr, Franziska Grimmschütz, Amalie Thimmler, Katharina Meisinger, Anna Zettler, Viktoria Mayr, Eva Stadtler, Margaretha Bergmann.

Unter den Schülerinnen des ersten Jahres verdienen rühmlich bekannt gemacht zu werden.

In der ersten Fortgangsclasse: (Sehr gut.)

**Marie De-Bruyn, **Theresia Plötz, **Walburga Platzer, Wilhelmine Aman, Anna Raith, Augusta Lemp, Emilie Posset, Elise Binviolet, Anna Ebersperger, Josepha Rigg, *Johanna Euper, Karolina Krinzinger, Barbara Ziegler, Sibilla Driller, Anna Lechner.

In der zweyten Fortgangsclasse: (Gut.)

Marie Kronner, Magdalena Enzinger, Anna Arnold, Katharina Hahn, Anna Sendtner, Anna Nader, *Josepha Eggmayr, Anna Oberbauer, Anna Großkinski, Josepha Kratzer, Margaretha Kellerer, Theresia Obermayr, Anna Bromberger, Barbara Loder, Viktoria Kellerer, Marie Hammel, Barbara Biendl.

Katharina Bogner, Eleonora Wörner, Marie Dirnmayr, (sind zu spät eingetreten).

Ausgetreten sind: 21 Schülerinnen.

Gestorben: eine Schülerin. Aloisia Euper, (eine sehr gute fleißige, und musterhafte, sittliche Schülerin, die sich heuer einen sehr guten Fortgangsplatz würde erworben haben.)

Anmerkungen. Die Wahl-Haupt-Preisträgerinnen werden bey keinem Gegenstande mehr in die Verdienstes-Ordnung eingereiht.

Die Religions-Haupt-Preisträgerinnen aber werden bey allen besuchten Gegenständen, nach Verdienst, ehrenvoll genannt.

Vermöge eines allerhöchsten Rescriptes können die Schülerinnen des ersten Jahres in keiner Classe einen Preis erhalten, weil der ganze Lehrcurs erst mit zwey Jahren sich endet.

Die Schülerinnen, deren Namen mit ** bezeichnet sind, haben sich durch vorzügliche Fähigkeiten, unermüdeten Fleiß, und vorzüglich gutes Betragen in der Schule ausgezeichnet, diejenigen aber, deren Namen mit * bezeichnet sind, wurden entweder durch Krankheit, häusliche Geschäfte, oder andere wichtige Ursachen, an ihrem fleißigen Schulbesuche, und an einem bessern Fortgange gehindert.

Die mit Zahlzeichen geordneten Schülerinnen erhalten die verordnungsmäßigen Preise.

Vierte Classe.

Lehr-Gegenstände: In der vierten Classe, der höheren weiblichen Feyertags-Schule, wurden die deutschen Sprach- und Schreibregeln wiederholt, und fortgesetzt; auch mündliche und schriftliche Vortrags-Uebungen vorgenommen.

Lehrerin: Margaritha Götzendorf.

A. Vormittags-Schülerinnen: 90, nach dem zweyjährigen Fortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Anna Hübler, von München (erhält eine Denkmünze).
2. Christina Schießl, v. d. Vorstadt Au.
3. Anna Bayerl, v. d. Vorstadt Au.
4. Anna Mediato, von München.
5. Anna Mesbauer, von München.
6. Anna Rain, von Weilheim.
7. Karolina Dasy, von München.
8. Anna Schöttl, von München.
9. Anna Dietl, von Freysing.
10. Elise Zöttl, von München.
11. Maria Mutzhart, von München.
12. Theres Mayer, von München.
13. Anna Neckhainner, von München.
14. Josepha Holz, von München.
15. Anna Uhl, von München.

Nach diesen folgen:

Katharina Heller, Maximiliana Kögl, Anastasia Schwankhart, Franziska Jäger, Katharina Deininger, Karolina Schuller, Antonia Zipperer, Elise Zipperer, Antonia Franz, Katharina Sommer, Karolina Sommer, Anna Schnetz, Karolina Schädl, Elise Fritz, Anna Speck-

4

ner, Ursula Humpelmayer, Klara Oßberger, Theres Schütz, Ursula Humpelmayr, Franziska Fruhmann

B. Nachmittags-Schülerinnen: 69.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Magdalena Engelhart, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. Maria Leutmayer, von Schwabing.
3. Franziska Krik, von München.
4. Anna Stix, von München.
5. Agatha Hocheneder, von München.
6. Elise Bogner, von München.
7. Anna Pröbstl, von München.
8. Johanna Kornet, von Schwabing.
9. Josepha Weinhöppel, v. d. Vorst. Au.
10. Theodora Walcher, v. d. Vorst. Au.
11. Anna Lindhuber, von Falkenberg.
12. Barbara Krieg, von München.
13. Theres Grün, von München.

Nach diesen folgen:

Anna Berthold, Maria Prandl, Anna Einsiedler, Anna Burgmayer, Christina Popp, Katharina Scherr, Elise Schneidritz, Rosina Steib, Katharina Wöstner, Maria Klotz, Johanna Trieb, Antonia Schöpf, Barbara Arnold, Walburga Bauer, Regina Mayer, Anna Mayer, Anna Graf, Elise Daser u. d. ä.

Anmerkung. Die Schul-Exspectantin Katharina Dasy, hat dieses Jahr Vor- und Nachmittag Aushilfe geleistet.



Dritte Classe.

Lehr-Gegenstände: Schön und deutlich Lesen und Schreiben, Uebungen in nützlichen, wirthschaftlichen Aufsätzen.

Lehrerin: Josepha Velhorn.

Schülerinnen: 56, nach dem zweyjährigen Fortgange geordnet:

1. Katharina Schmucker, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. Anna Hilger, von München.
3. Maria Deschler, von Schwabing.
4. Anna Weis, von München.
5. Monika Iberl, von München.
6. Crescenz Neumayr, von München.
7. Maria Jung, von Aichach.
8. Barbara Stumpf, v. Pfaffenhofen a.d.Ilm.
9. Adelheid Mitz, von Schwabing.
10. Kunegunde Link, von Rammersdorf.
11. Klara Hutterer, von Schwabing.

Diesen folgen:

Barbara Kellerer, Maximiliane Widmann, Maria Häuslmair, Veronika Walther, Elise Egger, Franziska Baumgarten, Theresia Forstl, Theresia Mayr, Johanna Hausner, Franziska Einig, Apollonia Mayr, Karolina Schwab, Anna Iberl, Anna Fertl, Franziska Schreiber, Maria Schuller, Magdalena Schlingwein, Crescenz Sedelmayr, Katharina Zellermayr, Sophie Hausner, Ursula Drexler, Sidonia Menhart, Barb. Steinhauser, Christine Friedmann, Sophie Pauer, Rosina Feist, Ursula Jell, Antonia Sturm, Theresia Traubenberger, Anna Rosenhuber, Genovefa Berg.

Zweyte Classe.

Lehr-Gegenstände: Fortsetzung im Lesen und Schreiben.

Lehrerin: Josepha Velhorn.

Schülerinnen: 43, nach dem zweyjährigen Fortgange geordnet:

1. Katharina Schiele, von Megersheim, k. Landgerichts Oettingen, (erhält eine Denkmünze).
2. Maria Schönwetter, von Schwabing.
3. Katharina Pleier, von Kelheim.
4. Agatha Glas, von Landsberg.
5. Crescenz Bader, von München.

Diesen folgen:

Elise Mayr, Barbara Baierl, Maria Ströbl, Elise Ackermann, Theresia Wellenhofer, Josepha Hofbauer, Apollonia Finster, Theresia Schwarzböck, Elise Kühnleitner, Anna Eubl, Katharina Held, Magdalena Ludwig.

Erste Classe.

Lehr-Gegenstände: Anfangsgründe im Lesen und Schreiben.

Lehrerin: Gabriela Schickler.

Schülerinnen: 34, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Elise Madler, von Kipfing, (erhält eine Denkmünze).
2. Barbara Löfflat, von Engingen.
3. Anna Maria Happl, von Eglsberg.
4. Maria Grundner, von München.
5. Katharina Schweitzer, von Potenbach.

Diesen folgen:

Karolina Müller, Katharina Müller, Helena Sedlmayr, Margaretha Bender, Elise Hölzl, Maria Mayr, Anna Jäger u. d. ü.

Rechnungs-Schule.

(Schülerinnen: 482.)

Dritte Classe.

Lehrer: Herr Joseph Ziegelwallner.

(Aushilfslehrerin: Agnes Rieländer, Schulamts-Exspectantin.)

Schülerinnen: 268, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Karolina Bauer, von Bogenhausen, (erhält eine Denkmünze).
2. Hulda Lindner, von München.
3. Josepha Falter, von München.
4. Christina Popp, von München.
5. Anna Reindl, von München.
6. Franziska Lonich, von Regensburg.
7. Walburga Wimmer, v. d. Vorst. Au.
8. Karolina Moser, von München.
9. Anna Spies, v. d. Vorst. Au.
10. Maria Prantl, von Traunstein.
11. Katharina Deininger, von München.
12. Anna Zettler, von München.
13. Barbara Siegl, von München.
14. Magdalena Prbbstl, von München.
15. Anna Arnold, von München.
16. Barbara Bromberger, von München.
17. Elise Daser, von München.
18. Elise Fritz, von München.
19. Crescentia Haselwanger, von München.
20. Elise Egger, von Laufen.
21. Anastasia Schwanghardt, v. München.
22. Karolina Bergmann, von München.
23. Wilhelmina Mayer, von München.
24. Adelheid Dißl, von München.
25. Viktoria Mayer, von München.
26. Karolina Gratzmüller, von München.
27. Maria Stöckl, von München.
28. Katharina Geyer, von München.
29. Anna Lenz, von München.
30. Johanna Schwarz, von München.
31. Hortensia Rainprechter, von München.
32. Amalia Thimler, von München.
33. Magdalena Greilinger, von München.
34. Magdalena Schätzinger, v. d. Vorst. Au.
35. Katharina Neumayer, von Haidhausen.
36. Anna Degrinis, von München.
37. Ursula Humpelmayer, von Schwabing.
38. Maria Kirchmayer, von München.

Diesen folgen:

Josepha De-Bruyn, Magdalena Wolferstetter, Karolina Faust, Franziska Gerr, Franziska Fruhmann, Anna Beyerl, Anna Stix, Anna Raith, Elise Lang, Judith Hecher, Anna Pröbstl, Anastasia Hofmann, Magdalena Engelhard, Barbara Krieg, Anna Reischl, Franziska Klingseisen, Anna Hübler, Anna Mesbauer, Augusta Lemp, Magdalena Enzinger, Rosina Steib, Anna Ebersperger, Franziska Godly, Walburga Baner, Maria De-Bruyn, Anastasia Hocheneder, Magdalena Niedermayer, Anna Schöttl, Josepha Hörrmann, Maria Hammel, Maria Jung, Anna Kirchheim, Anna Bromberger, Anna Iberl, Viktoria Kellerer, Elise Daser, Anna Weis, Josepha Eggmayer, Wilhelmina Ammann, Magdalena Schützinger, Theres Plötz, Agatha Hocheneder, Katharina Hahn, Maria Kirchmayer, Theres Grün, Magdalena Winkler, Elise Boguer, Katharina Bogner, Crescentia Gerzer, Franziska Mediato u. d. ü.

Rechnungs-Schule.

Zweyte Classe.

Lehrer: Herr Joseph Ziegelwallner.

(Aushilfslehrerin: Agnes Rieländer, Schulamts-Exspectantin.)

Schülerinnen: 170, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Anna Schnetz, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. Anna Berthold, von der Vorst. Au.
3. Maria Klotz, von Pfarrkirchen.
4. Maximiliana Widmann, von München.
5. Elise Binviolet, von Paris.
6. Rosina Hubinger, von München.
7. Katharina Heller, von München.
8. Ursula Drexler, von Schwaben.
9. Karolina Brennemann, von München.
10. Christina Friedmann, von Rohrbach.
11. Elise Mayer, von Laufen.
12. Maria Hagn, von Weilheim.
13. Theres Förstl, von München.
14. Johanna Hausner, von München.
15. Anna Eubl, von Wasserburg.
16. Antonia Schöpf, von München.
17. Babette Rosner, von München.
18. Franziska Einig, von München.
19. Elise Schlatterer, von München.
20. Veronika Walther, von Sinzheim.
21. Katharina Fleischmann, von München.
22. Sophia Kapus, von München.

Diesen folgen:

Klara Hutter, Karolina Sommer, Anna Fleischmann, Crescentia Franz, Anna Hilger, Klara Brauneis, Sophie Paur, Crescentia Neumair, Karolina Schwab, Magdalena Schlingwein, Maria Leutmeyr, Karolina Babenstuber, Katharina Müller, Franziska Baumgärtner, Anna Bruder, Maria Mutzhardt, Augusta Zettl, Barbara Stumpf, Katharina Frey, Josepha Schneid, Anna Strasser, Theres Mayer, Anna Rhein, Anna Ubl, Katharina Zellermayer, Barb. Mitterberger, Anna Speckner, Anna Neckhaimer, Elise Ackermann, Antonia Sturm, Barbara Schlager, Katharina Schmucker, Kath. Bleier, Rosina Blesenberger, Karolina Schlittenbauer, Agatha Glas, Sophie Hausner, Josepha Bruder, Kath. Held, Anna Rosenhuber, Theodora Walcher, Elise Schneidritz, Karolina Dasy u. d. ü.

Rechnungs-Schule.

Erste Classe.

Lehrerin: Gabriela Schickler.

Schülerinnen: 44, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. **Karolina Müller**, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. **Theres Weinzetl**, v. d. Vorst. Au.
3. **Elise Hölzl**, von Hehkirchen.
4. **Maria Ströbl**, von Hochentilchen.
5 **Maria Mayr**, von Telerstorf.
6. **Apollonia Finster**, von Giesing.

Diesen folgen:

Margaretha Pfeiffer, Margaretha Bender, Helena Sedlmayr, Rosina Schäf, Katharina Müller, A. Maria Happl, Barbara Löfflat u. d. ü.

Nähe-Schule.

Zweyte Classe.

Gegenstände: Nützliche und schöne Handarbeiten.

Lehrerin: Crescentia Christoph.

Schülerinnen: 115, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Margaretha Pfeiffer, von Härringen, (erhält eine Denkmünze).
2. Walburga Bauer, von Osterwall.
3. Regina Mayer, von München.
4. Josepha Hörrman, von München.
5. Maximiliana Kögl, von München.
6. Josepha Auer, von München.
7. Anna Kirchheim, von München.
8. Juliana Buchner, von Wollnzach.
9. Karolina Sommer, von München.
10. Katharina Meisinger, von München.
11. Elise Zipperer, von München.
12. Brigitta Engl, von München.
13. Anna Rober, von München.

Diesen folgen:

Anna Hübler, Karol. Bauer, Wihelmina Mayer, Karol. v. Hagn, Anna Perzl, Maria Jung, Maria Deschler, Anna Richart, Antonia Zipperer, Franziska Godly, Barbara Siegl, Kath. Schiele, Rosina Steib, Maria Prändl, Franziska Dietl, Kath. Heller, Anna Lenz, Karol. Moser, Karol. Krinzinger, Hortensia Rainprechter, Anna Thaler, Ottilia Huber, Johanna Aufinger.

Nähe-Schule.

Erste Classe.

Gegenstände: Nützliche und schöne Handarbeiten.

Lehrerin: Crescentia Christoph.

Schülerinnen: 103, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Theresia Blümel, von Alzgern, (erhält eine Denkmünze).
2. Theresia Mayer, von Langenkampfen.
3. M. Maria Kornmiller, von Gangkofen.
4. Anna Schmid, von Buhlach.
5. Margaretha Peisl, von Aulshausen.
6. Franziska Baumgärtner, von München.
7. Maria Kapfbamer, von Leitsing.
8. Franziska Hölzlmair, von Ingolstadt.
9. Anna Rosenhuber, von Furth.
10. Anastasia Hocheneder, von München.
11. Elise Lang, von Sulzbach.
12. Barbara Hirhag, von Schwindkirchen.
13. Ursula Humpelmayr, von Ramersdorf.

Diesen folgen:

Maria Häuslmair, Anna Reindl, Kath. Bleier, Anna Drum, Maria Mayer, Monika Fuchs, M. Maria Kleifenstein, Kath. Haltmayr, Agatha Hocheneder, Elise Schmid, Maria Stöckl, Elise Hölzl, Theresia Aichinger.

Strick-Schule.

Zweyte Classe.

Gegenstände: Nützliche und schöne Strickarbeiten.

Lehrerin: Elise Zängerl.

Schülerinnen: 44, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Franziska Gerr, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. Anna Reischl, von München.
3. Franziska Jäger, von München.
4. Barbara Lindner, von München.
5. Anna Merk, von München.
6. Karolina Schuler, von München.

Diesen folgen:

Katharina Bergmann, Magdalena Englhard, Anna Ebersberger, Theresia Grün, Elise Bogner, Anna Raith, Josepha Holz, Anna Fertl, Kunig. Link, Barbara Ludwig, Christina Popp, Magd. Niedermayr, Barbara Schneider, Anna Einsiedler, Anna Retzer.

Strick-Schule.

Erste Classe.

Gegenstände: Nützliche Strickarbeiten.

Lehrerin: Elise Zängerl.

Schülerinnen: 68, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Franziska Strathaus, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. Sidonia Menhart, von Berching.
3. Crescentia Bletschacher, von München.
4. Theres Metzl, von Dinkelsbühl.
5. Franziska Grümschütz, von München.
6. Elise Kastner, von Oberaudorf.
7. Elise Schneideritz, von München.
8. Katharina Zellermayr, von Ramersdorf.
9. Margaretha Weigl, von Ramersdorf.
10. Barbara Baierl, von Schwabing.

Diesen folgen:

Anna Radspieler, Anna Stix, Theres Lochner, Anna Iberl, Margaretha Meindl, Franziska Schreiber, Anna Degrinis, Ursula Drexler, Karolina Raab, Hulda Lindner, Theres Schmitzberger, Anna Berthold, Karolina Dasy, Sibilla Schieder.

Spinn-Schule.

Gegenstände: Feinspinnen mit dem Niederländischen Spinnapparate, auf den gewöhnlichen und doppelten Spinnrädern.

Lehrerin: Katharina Wolf.

Schülerinnen: 41, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.

Unter diesen haben Preise verdient:

1. Katharina Frey, von München, (erhält eine Denkmünze).
2. Josepha Trieb, von München.
3. Maria Keller, von München.
4. Margaretha Meindl, von München.
5. Antonia Freismuth, v. d. Vorst. Au.

Diesen folgen:

Josepha Bruckbeck, Anna Zettler, Magd. Niedermayer, Maria Mutzhardt, Rosina Mayer, Judith Hecher, Theres Schwarzbeck, Monika Iberl.

Verzeichniß
der sämmtlichen Nähe- und Strick-Arbeiten
vom 26. Okt. 1828 bis 30. Aug. 1829, und vom 25. Okt. 1829 bis 22. Aug. 1830.

A. Nähe-Arbeiten.

Benennung der Stücke.	Zahl der Stücke. Neugemachte im Jahre 1829	1830
Altartuch von Tüll mit Stoppstich ausgenäht	—	1
Anhängsäcke	4	3
Bad-Mantel	—	1
Beinkleidträger von Tapezerey-Arbeit	4	3
mit Bändchen geflochten	1	—
Belerinkrägen gemachte	18	12
gestoppte	6	10
festonirte	6	4
Chemisetten männliche gemachte	43	30
festonirte	12	0
mit Gitter ausgenähte	6	12
weibliche gemachte	24	30
Frauen Chemisetten-Krägen festonirte	18	12
mit Litzen ausgenähte	8	0
von Tüll mit Stoppstich	54	48
Bett-Gefäße	4	9
Bett-Tücher	32	12
Bett-Ueberzüge	12	18
Fensterkissen	2	—
Täschchen mit Stoppstich	—	2
Frauen-Hauben gemachte	27	15
festonirte	6	12
von Tüll mit Stoppstich ausgenähte	18	14
Frauen-Nachthauben	46	30
Fuß-Schämel mit Tapezerey-Arbeit	—	1
Buch-Einband mit Tapezerey-Arbeit	—	1
Gilets gemachte	4	3
Gitter-Muster	3	3
Goler abgenähte	3	—
gemachte	4	1
Halstücher ordinär gesäumte	109	90
mit Lochsäumen	18	12
festonirte	15	10
Handtücher	30	18
Hemden Manns	112	128
Frauen	190	200
Knaben	18	10
Vortrag:	757	773

Benennung der Stücke.	Zahl der Stücke. Neugemachte im Jahre 1829	1830
Uebertrag:	757	773
Hemden Mädchen	36	24
Kinder	15	18
Herren-Krägen	36	48
Kinderhäubchen festonirte	2	1
von Tüll mit Stoppstich ausgenähte	1	—
ausgenähte	1	—
gemachte	6	2
Kinder-Jöppchen festonirte	1	—
gemachte	6	2
Kinderkleidchen	4	2
Krätzen mit Wolle genäht	—	3
Klufenkißchen festonirte	1	—
mit Bändchen geflochtene	1	—
gestickte	2	—
Kissen-Ueberzüge	48	24
Küchen-Schürze	53	54
Korsetten	4	1
Krausen	12	18
Leibchen	4	3
Lichtschirme gestickte	4	3
Märktücher ordinäre	12	10
zierliche	8	9
Mousselinstreife ordinär gesäumte	90	80
mit Lochsäumen	24	30
festonirte	18	12
Oberröcke	8	12
Ridiküls gemachte	24	18
mit Tapezereyarbeit von Wolle	6	4
Röcke festonirte	2	—
gemachte	30	24
Sacktücher ordinär gesäumte	230	100
mit Lochsäumen	12	20
festonirte	16	20
Schleier von Tüll mit Stoppstich ausgen.	—	3
Schärpe mit Seide gestickt	1	—
Schnür-Mieder	3	2
Servietten gesäumte	36	18
Vortrag:	1414	1434

Benennung der Stücke.	Zahl der Stücke. Neugemachte im Jahre 1829	1830
Uebertrag:	1414	1434
Spenser gemachte	14	16
Serviett-Bänder gestickte	—	2
mit Bändchen geflochtene	8	3
Sessel-Ueberzüge	6	7
Strumpf-Bänder gestickte	—	1
mit Bändchen geflochtene	2	—
Tafeln mit Bildnissen	2	1
mit Blumen gestickte	—	2
Stolle gestickt mit Seide	—	1
Tafeltücher gesäumte	18	10
Tabacksbeutel gestickte	1	2
Vortrag:	1465	1479

Benennung der Stücke.	Zahl der Stücke. Neugemachte im Jahre 1820	1850
Uebertrag:	1405	1470
Tüllspitzen ausgenähte	50	40
Ueberleibchen	3	2
Uhrkißchen mit Bändchen geflochtene	15	5
gestickte	4	6
Unterbeinkleider	3	4
Unterjanker	30	20
Vorhänge gemachte	12	16
festonirte	4	4
Vortücher	88	90
Ausgebesserte Stücke	24	30
Total-Summe:	1698	1696

B. Strick-Arbeiten.

Im Jahre	1829	1830
Strümpfe Manns-Paar	7	20
Frauen-Paar	151	155
Kinder-Paar	49	29
Socken-Paar	17	39
Finger-Handschuhe-Paar	16	12
Herren-Nachthauben	18	31
Frauen-Nachthauben	6	9
Kinder-Häubchen	23	24
Kinder-Jöppchen	1	6
Kinder-Röckchen	1	1
Manns-Jacken	4	4
Frauen-Leibchen	2	3
Frauen-Röcke	—	1
Schuhe-Paar	2	6
Ridikül von feiner Baumwolle mit Perlen	17	28
Ridikül von Schafwolle	4	2
Vortrag:	318	370

Im Jahre	1829	1830
Uebertrag:	318	370
Beinkleidträger	4	4
Servietten-Bänder mit Perlen	6	10
Uhrkissen mit Perlen	—	1
Klufen-Kißchen	—	1
Tabacksbeuteln mit Perlen	7	4
Tabacksbeuteln ohne Perlen	1	4
Tabacksbeuteln von Schafwolle	—	7
Geldbörsen mit Perlen	19	15
Geldbörsen ohne Perlen	7	4
Fatschen	—	2
Pot-pourri Kißchen	—	3
Angestrickte Strümpfe, Paar	95	97
Hauben } von Filet-Arbeiten	9	—
Spitzen, Ellen } von Filet-Arbeiten	87	9
Halskrausen } von Filet-Arbeiten	1	—
Total-Summe:	554	531

C. Spinn-Arbeiten.

Es wurden an gemeinen, doppelten und Niederländer-Rädern 128 Strähne feines und grobes Garn gesponnen.

Höhere männliche Feyertags-Schule.

Inspector: Dr. J. Anton Fischer, Beneficiat.

Erster Lehrgegenstand.

Religions-Lehre.

Bey dem Religionsunterrichte in der letzten Abtheilung, machten sich unter 278 eingeschriebenen Gesellen und Lehrjungen die Folgenden, alphabetisch gereihet, der öffentlichen Bekanntmachung würdig. —

Allgeyer, Bernhard, Tischlergesell. *Bachmayr, Simon, Maurergesell. *Bauer, Paul, Schloßerjung. Becker, Paul, Maurerjung. Bleimann, Norbert, Kistlerjung. *Butz, Michael, Seilerjung. Danner, Bartholomä, Schmidjung. Durlacher, Adam, Maurerjung. *Eigner, Joseph, Maurerjung. Faltner, Anton, Maurerj. Firschinger, Georg, Zimmermannj. *Frauenreuter, Friedrich, Sattlerj. *Geiger, Andreas, Zimmermannj. Geiger, Ignatz, Pflastererj. *Götz, Karl, Schloßerj. *Grasl, Georg, Pflasterergesell. *Joseph, Gruber, Tischlerj. Hammerschmid, Jakob, Schlosserj. Hartl, Max, Kistlerj. Hartman, Xaver, Steinmetzj. Hanslader, Joh., Spänglerj. Henni, Anton, Maurerj. Hepfel, Nepomuck, Maurergesell. Hutter, Franz, Zimmermanngesell. Joachim, Kaspar, Steinmetzj. Johauser, Benedikt, Maurergesell. *Karg, Georg, Tischlergesell. *Keller, Joseph, Steinmetzj. *Kirmayer, Ferdinand, Pflasterergesell. Klotz, Michael, Maurerj. *Kolb, Matthäus, Maurerj. *Kreisl, Pius, Maurerj. *Kreitmayer, Jakob, Pflasterergesell. *Kolb, Matthäus, Maurerj. *Kreuzer, Xaver, Pflastererj. Landes, Sebastian, Steinhauerj. Lauter, Joh. Baptist, Seifensiederj. *Lesing, Emmeran, Maurerj. *Marschall, Xaver, Zimmermannj. *Martignony, Eduard, Buchbindergesell. Mayer, Joseph, Maurerj. Mayer, Kaspar, Maurerj. Mayer, Michael, Steinmetzj. Marschall, Michael, Maurerj. Medele, Anton, Maurerj. Mühlbauer, Xaver, Kupferschmidj. Stadelberger, Thomas, Maurerj. *Nagler, Michael, Webergesell. *Niederhofer, Georg, Maurerj. *Niederhofer, Peter, Maurerj. Pals, Simon, Maurergesell. Prinzner, Johann, Pflastererj. Reischel, Korbinian, Maurerj. Reismiller, Joseph, Zimmermannj. *Reismiller, Leonhard, Zimmermannj. *Resler, Andreas, Webergesell. Riepolt, Leonhard, Glaserj. *Roßmann, Joseph, Maurergesell, Scharl, Joseph, Maurergesell. Schiele, Johann, Maurerj. *Schmid, Urban, Pflastererj.

Schmidrams, Andreas, Maurergesell. *Schmotzer, Peter, Pflasterj. Schopper, Georg, Maurergesell. Schreibmayer, Paul, Zimmermannj. Schätzinger, Georg, Zimmermannj. *Schuster, Georg, Schuhmachergesell. Singer, Thomas, Kistlergesell. Stahl, Joseph, Maurergesell. *Stauder, Jakob, Maurerj. Steiger, Michael, Maurergesell. *Steiner, Joseph, Steinmetzj. Steinhauser, Rupert, Schlossergesell. Steininger, Joseph, Maurergesell. Stettner, Max, Tischlergesell. Steyerer, Johann Baptist, Maurergesell. Strebl, Jakob, Maurergesell. *Streicher, *Joseph, Pflasterergesell. *Strohmaier, Xaver, Pflasterergesell. Sturm, Johann, Maurergesell. *Weindl, Paul, Maurergesell. Weinzierl, Johann, Maurerj. *Westermayer, Ignatz, Maurergesell. Wetterer, Andreas, Schlossergesell. Widmann, Joseph, Maurergesell. Winter, Michael, Tischlerj. Ziegler, Lorenz, Maurerj. Zwerger, Johann, Maurerj.

Anmerkung. Die mit * Bemerkten zeichneten sich durch anhaltenden Eifer vorzüglich aus.

Fünfte Classe.

Lehrer: Herr Joseph Daser.

Schüler: { 38 Gesellen, 39 Lehrjungen, } 77.

Unter den Gesellen haben sich folgende, nach alphabetischer Ordnung gereiht, durch Fleiß und Eifer vorzüglich ausgezeichnet:

Berwein Michael. Daumüller Georg. Fraunreiter Friedrich. Imann Max. Keller Joseph. Kirchmayr Max. Philipp Mayr. Rombach Joseph. Schachner Matthias. Schörg Karl. Schreyer Joachim. Spitzmüller Korbin. Steiner Joseph. Unerdl Georg. Wachter Georg. Westermayr Andreas.

Von den Lehrjungen wurden folgende, nach dem allgemeinen Fortgange geordnet, mit Zeugnissen beschenkt:

Grammer Anton. Fahrnberger Christian. Fischer Joseph. Zauner Georg. Barth Wolfgang. Scheuer Thomas. Leber Michael. Buchner Nikolaus.

Vierte Classe.

Abtheilung. A.

Lehrer: Herr Matthias Hemmerle.

Schüler: { 72 Gesellen, 208 Lehrjungen, } 280.

Unter den Gesellen haben sich folgende, nach alphabetischer Ordnung gereiht, durch Fleiß und Eifer vorzüglich ausgezeichnet:

Baader Jakob. Bauer Paul. Birkinger Max. Breininger Joseph. Buchner August. Deger Joh. Disteli Joh. Eisenmenger Jos. Fritsche Jos. Frbwis Jos. Glaß Ign. Götz Karl. Gruber Jos. Hammerschmid Jakob. Hartl Max. Haukladen Johann. Landes Seb. Lauder Joh. Bapt. Marschall Xav. Mayer Ludw. Nonne Friedr. Pfandl Andr. Probst Jos. Putz Mich. Reismüller Jos. Rieger Jos. Schmid Jos. Schützinger Georg. Schweigerl Franz. Schwinghammer Joh. Steinecker Joh. Wild Georg. Winter Mich. Ziegler Lorenz.

Folgende Lehrjungen, nach dem allgemeinen Fortgange geordnet, erhielten Zeugnisse:

Miller Ferd. Bertl Karl. Schnittmann Xaver. Ebersperger Martin. Baumgartner Karl. Wagner Jos. Sumper Georg. Heinzl Karl. Häck Kasp. Speier Friedr. Rink Nik. Schwab Jak. Willhöfler Georg. Mühldorfer Jos. Fränkl Ferd. Simon Georg. Sedlmayer Max. Rosenbaum David. Lichtenstern Matth. Killer Franz. Hörmann Joh. Schneider Alois. Husareck Joh. Weis Matth. Kramschuster Jos. Schlecht Georg. Pichelmaier Nik. Jung Simon. Stadlberger Xaver. Schmid Nep. Gagl Jos. Buchner Jos. Knoll Martin. Erhart Franz. Mareis Paul.

Abtheilung B.

Lehrer: Herr Seraph Weß.

Schüler: 184 Lehrjungen.

Davon erhielten, nach dem allgemeinen Fortgange geordnet, Zeugnisse.

Schadel Alois. Wepper Christian. Feldmann Ludwig. Müller Johann. Wörner Sebastian. Geißer Michael. Steiner Jakob. Stauber Karl. Weger Joseph. Giglberger Joseph. Pärzel Johann. Hiermaier Xaver. Zeyn Christian. Fletzinger Georg. Kromer Johann. Pfeifer Georg. Kleber Michael. Gruber Kaspar. Ptettischer Joseph. Löwenbach Emanuel. Maier Alex. Raberl Andr. Banholzer Sebast. Adolph Neubauer. Mangold Sebastian.

Rink Baptist. Bockstaller Baptist. Meier Baptist. Diepold Theodor. Sacherbacher Lorenz. Hirsch Sommer.

Dritte Classe.

Lehrer: Herr Seraph Weß.

Schüler: 57 Gesellen.

Davon haben sich folgende durch Fleiß und Eifer ausgezeichnet:

Alletsee Matthias. Beil Joseph. Berthold Sebastian. Brandl Georg. Bräu Georg. Breitenbach Joseph. Danzer Balthasar. Deininger Augustin. Finkenzeller Philipp. Fischer Tobias. Graf Peter. Haspel Joh. Nep. Heller Michael. Hinterberger Ignatz. Janker Heinrich. Karg Joh. Georg. Kreitmayer Jakob. Kuzler Max. Müller Joseph. Nagler Michael. Rampf Johann. Riepolt Leonhard. Schrödl Franz. Stiegler Max. Summer Heinrich. Völkl Adam. Wolf Arnstein.

Zweyte Classe.

Lehrer: Herr Michael Siller.

Schüler: 40. Gesellen und Lehrlinge.

Davon haben sich folgende durch Fleiß und Eifer vorzüglich ausgezeichnet:

Bleymann Norbert. Denk Joseph. Dichtl Friedrich. Demelbauer Joseph. Eckmeier Johann. Fetz Georg. Frey Joh Georg. Gruber Andrä. Gotter Joseph. Geiger Franz. Hurler Hugo. Hem Anton. Hem Philipp. Hutter Franz. Krieger Joseph. Knoll Andrä. Linser Michael. Mader Franz. Pauli Johann Neßler Andrä. Rechenmacher Alois. Sedlmayer Wilhelm. Sagreiter David. Schmid Franz Paul. Schnitzenbaumer Sebastian. Schneider Franz. Schuster Georg. Vötterl Joseph. Westermayr Ignatz.

Erste Classe.

Abtheilung. A.

Lehrer: Herr Joh. Bapt. Fürg.

Schüler: 95 Gesellen.

Davon haben sich durch Fleiß und sittliches Betragen ganz besonders ausgezeichnet:

Bachmaier Simon. Bals Simon. Burghart Seb. Faustner Martin. Geiger Andrä. Geiselbrechtingen Matth. Haindl Joseph. Hauser Xav. Hinterwimmer Jak. Höpfl Joh.

Joachim Kasp. Johannser Benedikt. Kiermaier Ferdinand. Kolb Matth. Lang Jak. Leving Emmeram. Mädele Ant. Marschall Michael. Niebler Michael. Ringer Jos. Steyrer Joh. Bapt. Wölk Mich. Wallner Franz. Wimmer Mich. Wirthmüller Franz. Zwerger Joseph.

Erste Classe.

Abtheilung. B.

Lehrer: Ignaz Schmeller, Hilfslehrer.

Schüler: 67 Gesellen.

Von diesen haben sich durch Fleiß und Aufmerksamkeit vorzüglich ausgezeichnet:

Priester Johann. Geiger Georg. Offner Kaspar. Maier Joseph. Froschmaier Karl. Reismüller Leonhardt. Niederhofer Georg. Schindler Joseph. Maier Joseph. Niederhofer Peter.

Technische und andere Lehrgegenstände.

Bauwerk-Schule.

In diese sind folgende nach der Ordnung ihres Eintrittes gereihet, aufgenommen worden:

Georg Ritzel. Joh. Mich. Wuest. Thom. Mayr. Friedr. Siemers. Heinr. Heuer. Jak. Heitzer. Karl Winter. Ant. Eckert. Ant. Hahnel. Georg Nottnagl. Kaspar Stellwagen. Joh. Weiß. Joh. Haller. Eduard Bretschinger. Michael Lesti. Wilh. Grau. Konrad Söhnlein. Joseph Eicher. Martin Butz. Christ. Wagner. Jos. Gradt. Joh. Gilg. Heinrich Wendler. Ulrich Schmidt. Jos. Leuthi. Joh. Friedr. Keyser. Nik. Schumacher. Joh. Maierhofer. Joh. Gottsmann. Heinr. Böschenstein. Peter Blumb. Joh. Ertl. Andreas Keller. And. Bähr. Mich. Frischholz. Balth. Grundtner. Matthias Schweighart. Joh. Georg Meingast. Joh. Bayer. Joh. Schneider. Wilhelm Herbst. Georg Steinkrug. Joh. Maurus. Friedr. Drescher. Jos. Rudhart. Joh. Unger. Friedr. Gimmi. Joh. Probst. Gottlieb Schild. Lorenz Raab. Leop. Kreideweis. Jakob Ernst. David Niederhofer. Christ. Baisel. Mair Schmid. Melch. Pistor. Georg Brandl. Joh. Bapt. Beck. Mich. Stängl. Wolfg. Edmerer. Lorenz Reinel. Michael Derel. Joh. Schehl. Joh. Dufter. Georg Paulus. Joseph Bauer. Xaver

Kuppelmaier. Friedr. Voß. Friedr. Müller. Xaver Schmid. Joh. Georg Fecht Xaver Baumeister. Ferd. Alpres. Georg Frischberger. Anton Viotty. Georg Modl. Franz Kofler. Johann Heinkel. Andreas Etschel. Xaver Brümer. Lorenz Schlicker. Friedr. Rockemann. Friedr. Bandholz. Friedr. Müller. Jos. Bungert. Peter Zimmermann. Joh. Weiß. Moritz Steinmann. Simon Wagenseil. Georg Rottmann. Adam Konr. Koch. Jakob Neuland. Heinrich David Lampe. Jos. Dannhauser. Joh. Friedr. Blöcker. Jos. Eisenberger. Johann Karpseer. Anton Sedlmayer. Joh. Landold. Georg Rausch. Jakob Zachskorn. Georg Kieming. Heinr. Jürgens. Matthias Kraus. Math. Frick. Leop. Haidinger. Xaver Schuhbauer. Jos. Wenrather. Matth. Holtmann. Joh. Ott. Jakob Karst. Patritz Will. Albr. Drechsel. Ernest Mohrmann. Joh. Schwarzmaier. Andr. Vielmaier. Jos, Stiller. Mart. Giersen. Michael Hauf. Jos. Rübsonn. Joh. Georg Wulz. Johann Höck. Jakob John. Georg Tränkner. Matth. Breßele. Joh. Georg Kießel. Ignatz Billinger. Joseph Weismantel. Friedr. Mebs. Georg Andr. Albersdorfer. Felix Beiser. Melch. Lagler. Georg Hofbauer. Joseph Fuchs. Michael Fiedler. Joh. Molsenter. Ludwig Arp. Christ. Benk. Joh. Kaspar Hüniger Sebastian Hubinger. Joh. Wenzel. Jos. Schlesinger. Balth. Breil. Paulus Wettstein. Adam Deffner. Jos. Mayer. Georg Thalmayer. Dan. Rudolph Landerer. Kaspar Grundler. Franz Wallner. Nik. Laupheimer. Kaspar Steinmann. Simon Zeiler. Albert Steiner. Michael Stepper. Konr. Blum. Johann Vogel. Richard Zepf. Heinr. Mörder. Joseph Hörner. Friedr. Bödecker. Xaver Jeberle. Theod. Bretschneider. Joh. Hartmann. Georg Ruff. Mich. Breitschmidt. Karl Harbauer. Joh. Bapt. Porzelt. Georg Emert. Johann Valentin Jäger. Leonhard Debler. Joh. Leuthner. Michael Reinhard. Rudolph Forster.

Feyertags-Zeichnungs-Schule für Gesellen.

Unter Leitung des Zeichnungs-Lehrers Lorenz Schöpf haben sich unter 278 Gesellen nachstehende nach alphabetischer Ordnung gereihet besonders ausgezeichnet:

Joseph Bauer. Georg Beigkofen. Peter Berenträger. Max Birkinger. Karl Blank. Joseph Blum. Balthasar Danzer. Anton Dallinger. Johann Desch. Franz Ferstl. Joseph Fink. Jos. Fischer. Franz Fried. Anton Grammer. Joh. Greger. Joh. Wendelin Hotter. Val. Jäger. Albert Jurisch. Georg Kirchberger. Joh. Koch. Georg Koch. Ignatz Liebel. Georg Lochner. Joh. Lorenz Löwe. Bernh. Mader. Phil. Mayer. Sebast. Merz. Joseph Michl. Xaver Mordstein. Martin Otto. Joseph Plaschke. Joh. Rasp. Franz Schwägerl. Joh. Spitzner. Phil. Torelli. Joh. Weishappel. Georg Winzheimer.

Dritte Classe der Feyertags-Zeichnungs-Schule für Lehrjungen.

Unter Leitung des Zeichnungs-Lehrers Lorenz Schöpf, haben sich unter 72 Schülern folgende aus der Architektur-Zeichnung vorzüglich ausgezeichnet.

Jos. Rombach. Andr. Geiger. Jos. Koller. Karl Schbrg. Jos. Steiner. Sim. Bachmair. Xaver Muniger. Joh. Fortan. Simon Jung. Jos. Wolf. Joseph Widmann. Joh.

Weber. Martin Bauer. Simon King. Karl Lachermair. Joh. Benk. Georg Scheid. Sebast. Landes. Friedr. Pfeiffer. Jak. Schwimmer. Joh. Zwerger. Jos. Reismüller. Norbert Bleimann.

Unter der Leitung des Zeichnungs-Lehrers Franz Hanfstängl haben sich in der zweyten Classe der freyen Handzeichnung, unter 210 Schüler folgende ausgezeichnet:

Mathias Allersee. Wilh. Brunner. Ant. Wagner. Lorenz Herkommer. Lor. Brunner. Fr. Paul Hueber. Seb. Mangold. Georg Wepper. Michl. Mühlbauer. Mark. Heiß. Karl Ludwig Schwarz. Jos. Pacher. Jos. Friedbichler. Alois Schneider. Joh. Kromer. Michael Geiffer. Joh. Wagner. Joach. Schreyer. Seb. Bannholzer. Georg Jung. Joh. Wilhelm. Fr. Xaver Wiesthaler. Karl Heindl. Joh. Steinbach. Thom. Baumann. Karl Peller. Andreas Brenner. Christian Zeyn. Eman. Löwenbach. Jos. Sedlmayr. Ignatz Biendl. Heinrich Rex. Michael Allersee. Lorenz Sachenbacher. Jos. Sudtmayr.

Zeichnungs-Schule für Lehrjungen erster Classe.

Unter 192 Schülern haben sich folgende ausgezeichnet:

David Rosenbaum. Albert Wild. Michael Riesch. Joh. Bapt. Bisque. Joh. Schwinghammer. Jos. Spitzmüller. Karl Wechselberger. Theod. Diebold. Jos. Finsterwalder. Paul Propst. Ludwig Stetten. Jos. Zotz. Jos. Auer. Mich. Hotz. Joh. Schuster. Jos. Wagner. Math. Hardt. Friedr. Retzer. Ulrich Wöhr. Joh. Georg Grob. Franz Zehetmaier. Xaver Kronenbitter. Max Deutlmoser. Karl Serenbetz. Friedr. Nonne. Joh. Seidl. Mich. Kirner. Killian Bach. Alex Beh. Alois Weigl. Jos. Stürzer. Nepomuk Orschner. Paul Attenspérger. Johann Ferchel.

Praktische Mechanik.

Folgende Schüler haben in dem Schuljahre $18\frac{29}{30}$ die praktische mechanische Anstalt unter der Leitung des Lehrers Sattlers besucht.

Korbinian Spitzmüller, Schlosser. Joh. Rientl, Spängler. Jos. Moosholzer, Zimmermann. Joh. Dilger, Drechsler. Heinr. Siemers, Zimmermann. Friedr. Müller, Zimmerm. Joh. Scholl, Zimmermann. Ant. Eckert, Baubeflissener Nikol. Schumacher, Zimmerm. Joh. Keyser, Zimmerm. Ulrich Schmid, Zimmerm. David Niderhofer, Zimmerm. Johann Heuer, Zimmerm. Math. Holtmann, Tischler. Joh. Blöcker, Tischler. Joh. Gilg, Zimmerm.. Mich. Lesti, Zimmerm. Math. Schweighart, Zimmerm. Franz Hahnel, Zimmerm. Joh. Weingast, Zimmerm. Jakob Erst, Zimmerm. Eduard Lertschinger, Zimmerm. Benno Kellerer, Zimmerm. Dalg, Zimmermann. Wilh. Sedlmayr, Zimmerm. Karl Rubin, Mechan. Andr. Bräutigam, Schlosser. Hugo Hurter, Schlosser. Anton Huber, Drechsler. Thaddäus Müller, Architekt.

Jos. Gabriel Mayer, Tischler. Felix Zwickl, Tischler. August Spitzmüller. Ulrich Fischer, Drechsler. August Küpsler, Drechsler. Jos. Kinzelmann, Drechsler. Heinr. Sturm, Drechsler. Jos. Aichinger, Drechsler. Paulus Schmotz, Freykünstler. Joh. Kürchmayr, Drechsler. Aug. Rupp, Drechsler. Joh. Hausladen, Spängler. Christ. Prosser, Spängler. Heinr. Resgesser, Drechsler. Lonis Rugundas, Drechsler. Michael Honhardt, Drechsler. Peter Glaß, Schlosser. Bonif. Ruck, Schlosser. Ignatz Glaß, Spängler. Barthol. Schußmann, Spängl. Gädiecke N. Spängler. Karl Dahms, N. Nikol. Heger, Spängler. Kasp. Gartmayr, Schlosser. Heinr. Mörder, Zeugschmid. Herm. Weißler, Spängler. Franz Rettenberger, Spängler. Jak. Schlöger, Spängler. Johann Scheiffele, Schlosser. Albert Schreiber, Gürtler. Heinrich Laurnstein, Spängler. Florian Weyenschein, Schlosser. Leopold Graß, Hammerschmid. Rom. Eterlinger, Schlosser.

Bossierkunst

den Unterricht der Bossierkunst unter der Leitung des Herrn Anton Schwanthaler, besuchten folgende alphabetisch gereihte Schüler.

Albert Georg. Anger Johann. Basel Christ. Bayer J. Böschenstein J. Heubauer Joh. Buhl Ludwig. Detscher W. Discher Joseph. Derl M. Eckert Mich. Drescher. Goldschmit Ign. Gruber Kasp. Ganzmüller Joh. Gerau M. Glanzmann N. Gröber B. *Jmann Max. Klein Jak. Kuftner Joh. Kaufmann J. Kurzer Max. *Krintzinger. Keller J. *Lins Karl. Lende Jos. May A. Merk. Mittermayer. *Moser Xav. Mayer Ludw. *Mittermayer A. Maierhofer. Müller F. *Muniger Xav. Neukam J. *Oehlgart Wilhelm. *Paulik Joh. Parbinger J. Riedl Georg. Radspieler. Rieger Joh. Steinecker J. Steiner J. Sternlein Val. Söhnlein K. Schmid M. Schwarz K. Schmidt J. Schallmayer Georg. Scheder Karl. Schellos. Faß F. Wendler H. Winter Christ. Wimmer Anton *Zobl Martin. Zaumer Sebast.

Eingeschriebene Zuhörer der Physik.

Aichinger M. Schneider J. Ziegler Xaver. Vendler Heinr. Hirschböck Jos. Aichinger Jos. Hahner Heinr. Steininger M. Güntner Albr. Gordie Jos. Bader Heinr. Kugelmaier Joh. Lebe Joh. Kipper Math. Frosthuber Ant. Kinner Peter. Kaiser Leonhard. Grundner Kaspar. Grundner Balth. Pflaumer G. Spitner Joh. Obermaier. Distili Sim. Ottmaier Joh. Hartmann Xav. Müller Georg. Bader Jak. Henneberger Joh. Feuchthuber Joh. Müller Jos. Schnabel Joh. Schweighard M. Kübel Joh. Brandl G. Barth. Jos. Kiderlin Frid. Schmitzberger. Sellhofer Joh. Blank Karl. Schützinger Georg. Zauner Sebast. Auer W. Rohrhirsch Jos. Dülger D. Heinburger Al. Manz Jakob. Brunner Silv. Stigler Max. Mordstein Xav. Maier Joh. Zepf. Nepper. Schort Joh. Maier Franz. Zimmerm. Niederhofer. Müller Anton.

Ueber die Zuhörer der Geometrie fand sich nach dem Ende des Lehrers kein Verzeichniß vor.

Chemie.

Bey den Vorlesungen über technische Chemie von Dr. Franz Leo zeichneten sich unter 75 Zuhörern, Nachstehende durch besondern Fleiß und Aufmerksamkeit aus:

Michael Berwein. Max Birkinger. Friedr. Groner. Franz Heß. Wilh. Hoch. Karl Hofmeister. Alois Kaifel. Joh. Georg Karg. Kasp. Kittl. Jos. König. Jos. Lechenbauer. Joh. Löwe. Joh. Adam Mausch. Xaver Mordstein. Ulrich Schäffler. Joseph Schmitzberger. Joh. Schneider. Joh. Spitzner. Nikol. Steireif. Nik. Wiener.

Naturgeschichte. Technologie.

Unter 50 im Winterhalbjahre $18\frac{2}{3}\frac{2}{6}$ Eingeschriebenen haben sich durch anhaltenden Fleiß und vorzüglich gute Fortschritte ganz besonders ausgezeichnet:

Michael Berwein. Joh. Georg Karg. Franz Wiedemann. Karl Hofmeister. Xaver Mordstein. Joh. Lorenz Löw. Fr. Xaver Buchner. Karl Rößel. Franz Heß. Max Birkinger. Ulrich Schäfler. Wilh. Hoch. Jos. König. Jakob Hecker.

Elementar-Feyertags-Schulen.

I. Metropolitan-Pfarr-Schule.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Anton Schmid, Prediger an der Metropolitan-Kirche zu Unser Lieben Frau.

Zweyte Classe. Lehrerin: Julie Beitzer.

(Hilfslehrerin: Therese Bernhart.)

Schülerinnen: 37. Unter diesen erhielten Preise:

In der ersten Fortgangsclasse: (Sehr gut.)

*Josepha Neumann, 14 J. alt, Zimmermanns Tochter von München.
*Anna Ellhofer, 13 J. alt, Kutschers Tochter von München.
*Crescentia Böck, 12 J. alt, Kochs Tochter von München.
*Cresc. Threiner, 13 J. alt, Zimmerpaliers Tochter von München.
*Hedwig Köppel, 14 J. alt, Rechnungs-Commissärs Tochter von München.
*Magdalena Brantl, 13 J. alt, herrschaftl. Kutschers Tochter von München.
*Anna Schrödl, 11 J. alt, Hofküchendieners Tochter von München.

Marie Biffart, Theres Konnenberger, Marie Hutter, Anna Winter, Anna Cermün, Marie Wechselberger.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Magn. Ant. Becherer, der Theologie und Philosophie Doctor, der k. St. Michaels-Hofkirche Prediger und der latein. Schulen Scholarch.

Dritte Classe. Lehrer: Herr Kaspar Scharrer.

(Aushilfslehrer: Herr Jakob Schalhamer.)

Schüler: 77. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Valentin Entres, 16 J. alt, von München, Tapezierersj. bey Herrn. Oberstätter.
*Richard Tischler, 11 J. alt, von München, Kleidermachersj. bey Herrn Vater.
*Barnabas Gerstmaier, 14 J. alt, von Schöngeising in Baden, Uhrgehäusmachersjung bey Herrn Kleinlein.
*Georg Bruner, 13 J. alt, von Aintling Landger. Aichach, Kleidermachersj. bey Hrn. Ederer.
*Joseph May, 13 J. alt, von München, Kleidermachersj. bey Herrn Merker.
*Adam Werner, 13 J. alt, von Wildeneyenried Landger. Neuburg vorm Wald, Kleidermachersj. bey Herrn Bauer.
—Johann Schäffer, 14 J. alt, von Schüttenhofen in Böhmen, ohne Metier.
—Karl Feldmaier, 13 J. alt, von München, Säcklersj. bey Herrn Pendele.
*Franz Scharvogel, 15 J. alt, von München, Kaminfegersj. bey Herrn Bechler.
*Clement Gill, 14 J. alt, von Salzburg, Buchbindersj. bey Herrn Pfersche.
*Salomon Forster, 18 J. alt, von Schnaitach, Landger. Lauf, Kleidermachersj. bey Herrn Löffel.
*Joseph Walter, 15 J. alt, von Lutzingen, Landger. Höchstädt, Schlossersj. bey Hrn. Köblbl.
—Korbin. Steiger, 13 J. alt, von Haidhausen, Tischlersj. bey Herrn Haumann.
*Joseph Sedlmaier, 16 J. alt, von Buch, Landger. Fürstenfeldbruck, Tischlersj. bey Herrn Bruder.
—Mathias Haas, 13 J. alt, von München, Tapezierersj. bey Herrn Haumann.
—Georg Härtl, 17 J. alt, von Mainburg, Tischlersj. bey Herrn Haumann.
*Simon Wieser, 16 J. alt, von Mühlhausen, Schuhmachersj. bey Herrn Böck.
*Stephan Gerner, 16 J. alt, von Allersberg, Landger. Hilpoltstein, Schlossersj. bey Herrn Büttgen.

Michael Hascher, ohne Metier.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Johann Magerl, Andreas Gasteiger, Johann Wiedmann, Karl Edlburg, Johann Büdel, Damian Werling, Joh. Führer, Baptist Halbmaier, Georg Planer, Ulrich Rasch, Jos. Osterrieder, Andreas Müller, Johann Brumbauer, Bapt. Rath, Joh. Sturm, Peter Steinecker, Dionys Nißlbeck, Mich. Glas, Peter Lechleitner, Christ. Berthold, Joh. Hackl, Karl. Dollinger.

Unter den später Eingetretenen haben sich ausgezeichnet: Georg Trinkler, Joh. Triller, Wilhelm Härtl, Mark. Heiß, Franz Bleninger, Friedr. Hauber.

Anmerkung. Die mit * Bezeichneten erhielten Zeugnisse.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Max Herzinger.
(Aushilfslehrer: Mathias Gabelsberger.)

Schüler: 55. Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Gregor Lang, 16 J. alt, von Dießfurth, Hutmachersj. bey Herrn Bauer.
—August Schmid, 15 J. alt, von München, Tapezierersj. bey Herrn Maier.
*Joseph Linbrun, 15 J. alt, von München, Kleidermachersj. bey Herrn Scheitli.
*Michael Köbl, 18 J. alt, von Schwarzenfeld, Schlossersj. bey Herrn Fischer.
*Kaspar Danzer, 16 J. alt, von München, Kleidermachersj. bey Herrn Kummerer.
*Benedikt Bernhardt, 18 J. alt, von Nymphenburg, Kupferschmidsj. bey Herrn Schaller.
—Ignatz Nitzl, 16 J. alt, von München, Schlossersj. bey Herrn Schörg.
*Wolfgang Auer, 15 J. alt, von Salzburg, Spänglersj. bey Herrn Obermaier.
*Anton Heinrich, 14 J. alt, von Abensberg, Schuhmachersj. bey Herrn Diermeier.
*Peter Euchinger, 15 J. alt, von München, Kochj. bey Herrn Gerl.
*Ignatz Biendl, 16 J. alt, von München, Spänglersj. bey Herrn Schwendtner.
*Silvester Wölfle, 18 J. alt, von Ettringen Feilenhauersj. bey Herrn Prisinger.

Jakob Ostermeier, Kürschnersj.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Joh. Reischl, Joh. Richthammer, Wilh. Mauermeier, Aug. Jäger, Jos. Hiller, Eduard Höger, Karl Thanner, Joh. Brandl, Martin Miller, Nikol. Weber, Georg Stroh, Jos. Echter, Joseph Eder, Franz Schmid, Andr. Strasser, Thom. Merl, Joseph Hackl, Max Kaiser, Jakob Daschner, Xaver Kaltner, Barth. Probst, Kajetan Schroll, Joh. Müller.

Unter den später Eingetretenen verdienen eine rühmliche Bekanntmachung: Stephan Althamer, Heinrich Bschirer und August Molitor.

Erste Classe. Lehrer: Herr Max Herzinger.
(Aushilfslehrer: Herr Mathias Gabelsberger.)

Schüler: 41. Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Franz Xaver Bauer, 17 J. alt, von Baierdiessen, Seilersj. bey Herrn Danzer.
*Franz Reindl, 17 J. alt, von Großweil, Bäckersj. bey Herrn Lachermeier.
*Joseph Engelhart, 17 J. alt, von Landsberg, Schuhmachersj. bey Herrn Diermeier.

—Thad. Hilboldsteiner, 16 J. alt, von Beilngries, Schlosserej. bey Herrn Mair.
*Leonh. Drexler, 17 J. alt, von Donauwörth, Kistlerej. bey Herrn Witte.
*Georg Burghart, 15 J. alt, von Schretzheim, Schuhmacherej. bey Herrn Hauk.
*Leopold Kau, 21 J. alt, von Oettingen, Schuhmacherej. bey Herrn Baier.
*Joh. Reitter, 14 J. alt, von Schwabing, Riemerej. bey Herrn Zimmermann.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Philipp Reitmeier, Quirin Lang, Jos. Eigenhart, Lorenz Gammel, Georg Steinmeier, Karl Rampel, Simon Schulwek, Kasp. Fischer, Johann Schuster, Mathias Wilibald, Lorenz Fritsch, Joseph Rodner, Peter Miesbeck, Anton Klein, Michael Braun, Franz Sales.

Unter den später Eingetretenen, verdienen eine rühmliche Bekanntmachung: Christ. Hofmann, Anton Gutekunst, Mathias Bainhofer, Georg Graßl, Mich. Schreiber, Jos. Maier.

II. St. Peters-Pfarr-Schule.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Hern Matthäus Enzensperger, Beneficiat Custos und Officiator an der Kirche zum heil. Geiste.

Zweyte Classe Lehrerin: Maria Preunl.

(Hilfslehrerin: Maria Blattner.)

Schülerinnen: 44. Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Theres Ball, 14 J. alt, Taglöhners Tochter von München.
*Maria Wimmer, 16 J. alt, Fuhrmanns Tochter von München.
*Elise Pfadisch, 17 J. alt, Feldwebels Tochter von Landsberg.
*Aug. Hund, 15 J. alt, Nadlermeisters Tochter von München.
*Marie Rettenberger, 12 J. alt, Wagmeisters Tochter von München.
*Marie St. George, 12 J. alt, Secretärs-Tochter von München.

Sabina Schönberger, Anna Gerg, Franz. Fleisch, Cresc. Gänsler, Walb. Faust, Magd. Graf und Josepha Bayerlacher.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Maria Karl, Cresc. Huberth, Ros. Bruner, Maria Hofbuchner, Anna Keßmann, Franz. Kleber, Franz. Dannerböck, Walb. Kaiser, Thekla Bauer, Anna Ziegler, Rosine Geiger, Anna Fleisch, Sophie Ebner, Elise Dutzauer, Joh. Weltsch, Barbara Hackelsperger, Franz. Schmidbauer, Klara Seidl und Kar. Geißler.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Joh. Emmeram Krapf, Beneficiat. an der Metropolitan-Pfarrkirche, und freyresignirter Pfarrer.

Dritte Classe. Lehrer: Herr Andr. Widl.

(Aushilfslehrer: Herr Peter Abt.)

Schüler: 27. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Georg Hartl, 16 J. alt, Maurers Sohn aus Obergünzburg, Buchbindersjunge.
*Ludwig Gämmerler, 16 J. alt, Registrators Sohn aus München, Schneidersj.
*David Gruber, 16 J. alt, Handelsmanns Sohn aus Schlipsheim, Lakirersj.
*Anton Rieder, 14 J. alt, Taglöhners Sohn aus München.
*Jakob Haas, 16 J. alt, Metzgers Sohn aus Schramberg, Feilenhauersjunge.

Joseph Gatt, Georg Dunzinger, Joh. Heibl, Joh. Käßmann, Max Hohenleitner, Ant. Gebhart, Jos. Schmitzberger, Isidor Straßberger.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Sigmund Oberdorfer, Mathias Wagner, Mathias Sandmann.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Andreas Widl.

(Aushilfslehrer: Herr Peter Abt.

Schüler: 40. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Georg Steber, 17 J. alt, Bauers Sohn aus Arzbach, Weißgärbersj.
*Michael Obenberger, 15 J. alt, Steinmetzgesellens Sohn aus München, Schuhmachersj.
*Othmar Fuchsberger, 10 J. alt, Bauers Sohn aus Buchheim, Schuhmachersj.
*Kasp. Koch, 17 J. alt, Bauers Sohn aus Wallhausen, Schuhmachersj.
*Anton Staudenmair, 18 J. alt, Maurers Sohn aus Untergrbningen, Schlossersjunge.
Anton Finsterwalder, Georg Eichberger, Joseph Gottsamer.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Johann Dannerhuber, Jakob Urschütz, Joseph Lechner, Joseph Kaiser, Bartholomä Heigenhuber, Joseph Kraus.

Erste Classe. Lehrer: Herr Johann Baptist Schweiger.
(Aushilfslehrer: Herr Lorenz Schider.)

Schüler: 79. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

**Johann Christoph Güntsch, Buchbindersjung von Regensburg.
*Joseph Gläser, Schneidersj. von München.
*Johann Kragl, Wagnersj. von Holzkirchen Landger. München.
*Johann Schirr, Schuhmachersj. von München.
*Joseph Etel, Schuhmachersj. von München.
*Georg Knabhart, Säcklersj. von München.
*Anton Schwarzmann, Schuhmachersj. von München.
*Joseph Baum, Weineimerers Sohn.
*Fritz Keilshofer, Konditorsj. von München.
*Wolfgang Lohner, Kleidermachersj. von der Vorstadt Au.
*Georg Mannswil, Schuhmachersj. von München.
*Georg Reger, Schäfflersj. von Schwabenhof, Landger. Amberg.
*Franz Perschall, Schneidersj. von München.
*Georg Grüner, Bäckersj. von Auerbach, Landger. Eschenbach.

Alexander Bachner, Karl Kellner, Peter Wopfner, Math. Finsterwalder, Karl Hölting, Joseph Appel.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Joseph Frank, Georg Hacher, Jos. Schilling, Joh. Paul Spielberger, Ludw. Würzburger, Paul Firchtner, Joh. Paul Kolb, Ant. Thumert, Joh. Zeug, Alois Meisinger, Thom. Pfeiler, Joh. Kugler, Joh. Nep. Schmid, Jos. Kugler, Jak. Lampel, Karl Stallechner.

III. Schule auf dem Kreuze.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Schön, Präfect in der k. Herzogspital-Kirche, Beichtvater der Servittinnen, und freyresignirter Pfarrer.

Zweyte Classe. Lehrerin: Magd. Rottmayer.

Schülerinnen: 35. Unter diesen erhalten Preise.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Theresia Haas, von München.
*Theresia Baumannn, von München und
*Josepha Eisenschenk, von Salzburg und
*Sophie Suttner, von München.

*Karolina Arnold, von Landsberg.
*Anna Sprecher, von Würzburg.
*Franziska Striefel, von München.
*Theresia Schöttl, von München.
*Theres Wörler, von München.

Anna Zenger, Johanna Zeis, Karolina Klemm, Regina Hacker, Anna Gareis, Anna Vogel, Theresia Haindl, Regina Bernauer, Maria Eitzenberger, Theresia Ettl, Theresia Schlitt.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector: Dr. Joseph Anton Fischer, Beneficiat.

Dritte Classe. Lehrer: Fr. Xav. Perzl.

Schüler: 63. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Friedrich Mann, Briechlers Sohn von München.
*Anton Stainer, Kleidermachersjunge von München.
*Johann Hößl, Hutmachersjunge von Pärnbach.
*Thomas Riedmayr, Schuhmachersjunge von der Au.
*Johann Standinger, Milchmanns Sohn von München.
*Michael Scheubeck, Kleidersmachersjunge von Landshut.
*August Gerber, Sporersjunge von München.
*Gottlieb Sigmond, Kleidermachersjunge von Schlippsheim.
*Anton Grasmann, Säcklersjunge von Seefeld.
*Leopold Eggler, Geometers Sohn von München.
*Joseph Wild, Silberarbeitersjunge.

Anton Geiger, Joseph Stürzer, Martin Etschmann, Karl Brindl, Ponkraz Kleinheinz, Joh. Bapt. Bauer, Sebastian Leibl, Andrä Wagner, Joseph Abentshauser.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Ant. Weichselbaumer.

(Statt dessen der Lehrer: Herr G. Albertskirchinger.)

Schüler: 63. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Franz Gistl, Schriftsetzers Sohn.
*Anton Vögtl, Taglöhners Sohn.
*Joseph Rieblinger, Schuhmachersjung.
*August Schippel, Schuhmachersjung.
*Georg Hechenrieder, Maurers Sohn.
*Martin Köstler, Hutmachersjung.
*Peter Reitinger, Schuhmachersjung.

*Franz Harter, Knopfmachersjung.
*Philipp Schweiger, Schuhmachersjung.
*Joseph Studer, Seilersjung.
*Joseph Völker, Schuhmachersjung.

Joh. Kaiser, Lorenz Schmid, Val. Hap, Jos. Lemer, Mart. Schärl.

In der II. Fortgangs-Classe: (Gut.)

Max Weiß, Joh. Valentin, Xav. Studer, Ad. Sandbeth, Ant. Knecht, Matth. Neumüller, Max Dasch, Gabriel Spanruft, Wilh. Tröster, Ferd. Höllerl, Heinr. Frauenholz, Jos. Moser, Anton Keller, Lorenz Huber.

Erste Classe. Lehrer: Herr Michael Siller.

(Statt dessen der Lehrer: Herr Anton Widl.)

Schüler: 63. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden.

In der I. Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Joseph Förstl, Gold- und Silberarbeitersjunge von München.
*Johann Hofbauer, Schuhmachersjunge von der Vorst. Au.
*Heinrich Fidler, Buchbindersjunge von Amberg.
*Jakob Flach, Tischlersjunge von Schwalldorf.
*Eduard Lauber, Schuhmachersjunge von Friedberg.
*Anton Riß, Schuhmachersjunge von Thierhaupten.
*Joseph Guggenberger, Hutmachersjunge von Amerdingen.

In der zweyten Fortgangs-Classe (Gut.)

Anton Heidenreich, Schuhmachersjunge von Gunzenheim.
Ludwig Goubau, Tapezierersjunge von München.
Georg Schmid, Tischlersjunge von Schwindeck.
Alex Schregle, Schlossersjunge von Schwalblängenfeld.

Karl Feicht, Jos. Wechselberger, Jos. Maul, Georg Friedl, Franz Scharnagl, Jos. Handwalker, Kaspar Eitzenberger, Joh. Wörle, Andr. Riß, Paul Eberl, Ant Ostermeier, Karl Geißler, Max Deibel, Heinrich Wagner, Franz Bauer.

IV. Schule auf dem Anger.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Alois Ladenmayr, Curat-Beneficiat bey St. Peter.

Dritte Classe. Lehrerin: Gabriela Schickler.

Schülerinnen: 28. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Elise Pfannholz, von München.
*Maria Benedickt, von München.
*Ursula Bertenbreiter, von München.
*Karolina Tuma, von Freising.

Diesen folgen:

Karolina Spindlbauer, Maria Kaiser, Theres Forster, Johanna Kreutzberger, Regina Seitz, Josepha Fliehn, Maria Scheuk, Susanna Werkmiller, Elise Ziegler, Anna Retzer, Elise Härtinger, Julie Schwarz, Elise Simhart, Franziska Stulberger.

Zweyte Klasse. Lehrerin: Gabriela Schickler.

Schülerinnen: 26. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Antonia Iberl, von der Vorstadt Au.
*Elise Millsteiger, von München.
*Franziska Maurer, von München.
*Henriette Mantel, von München.

Diesen folgen:

Ursula Strähl, Maria Haslinger, Josepha Bruchbeck, Josepha Meixner, Barbara Heitzer, Maria Heider, Theres Meierhofer.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Emmeram Krapf.

Dritte Classe. Lehrer: Herr Christoph Ehegartner.

(Aushilfslehrer: Herr Michael Mörtl.)

Schüler: 30. Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Johann Ferchl, 16. J. alt, von Mühldorf, Nadlersj. bey Herrn Pet. Rath.
*Max Grünwald, 15. J. alt, von der Vorstadt Au, Schuhmachersj. bey Herrn Bonamaier.
*Peter Wester, 15 J. alt, von Wasserburg, Schuhmachersj. bey Herrn Welzmüller.
*Xaver Ostermann, 14 J. alt, von Freising, Schuhmachersj. bey Herrn Ammerlander.
*Joseph Maier, 16 J. alt, von München, Kleidermachersj. bey Herrn Sebast. Rohr.
*Joseph Gregor, 16 J. alt, von der Vorstadt Au, Schuhmachersj. bey Herrn Jos. Kögl.

Sebast. Klara, Schuhmachersj.
Alois Simhart, Sattlersj.
Wilhelm Schnell, Schneidersj.
Adalbert Schweiger, Kistlersj.
Wilhelm Riederauer, Gürtlersj.
Jos. Schamberger, Schuhmachersj.
Georg Berghofer, Schneidersj.
Georg Bierlinger, Seifensiedersj.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Jos. Westermaier, Ant. Aumaier, Franz Riechers, Karl Wurzer, Jos. Sterch, Karl Rüth, Jos. Weizenböck, Mich. Ewert.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Christoph Ehegartner.

(Aushilfslehrer: Herr Michael Mörtl.)

Schüler: 38. Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Joseph Hintersteiner, 16 J. alt, von München, Seilersj. bey Herrn Korhummel.
*Xaver Bletzer, 17 J. alt, von Haidhausen, Schuhmacherej. bey Herrn Roßmann.
*Andreas Echter, 15 J. alt, von München, Schlossersj. bey Herrn Rombach.
*Friedrich Pfeiffer, 16 J. alt, von Weildingen, Schreinersj. bey Herrn Ant. Pfaff.
*Joseph Flüg, 13 J. alt, Zimmer-Paliers Sohn, von München.
*Mathias Amann, 13 J. alt, von der Vorstadt Au, Schuhmachersj. bey Herrn Ant. Rogg.
*Georg Wagner, 12 J. alt, von München, Schuhmachersj. bey Herrn Macker.

Jakob Haser, Schuhmachersj.
Max Plötz, Schuhmachersj.
Georg Riedl, Schneidersj.
Ulrich Wöhr, Nadlersj.
Lorenz Rittelmann, Schuhmachersj.
Alois Vizthum, Kistlersj.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Lorenz Schwarz, Karl Ewert, David Dreher, Philipp Böhm, Ant. Dreher, Jos. Eigelein, Joh. Bapt. Lehner, Philipp Wörle, Kaspar Heilmaier, Thomas Ring, Ignatz Krebs, Friedr. Fischer, Karl Hilmaier.

Erste Classe. Lehrer: Herr Joseph Wetzstein.

Schüler: 55. Davon stehen der rühmlichen Bekanntmachung würdig:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Joseph Neumayr, 16 J. alt, Maurers Sohn von München.
*Dominikus Sedlmayr, 13 J. alt, Krauthändlers Sohn von München.
*Karl Kastenmüller, 13 J. alt, von der Vorstadt Au, Schuhmachersjung bey Herrn Rothhamer.
*Anton Müller, 16 J. alt, von Kellheim, Kistlersj. bey Herrn Georg Zanker.
*Johann Neumayr, 14 J. alt, Maurers Sohn von München.
*Joseph Müller, 16 J. alt, Schuhmachersj. bey Herrn Johann Brarl.
*Joseph Huber, 13 J. alt, Bäckerhelfers Sohn von München.
*Kaspar Gerneck, 14 J. alt, Kistlermeisters Sohn von München.
*Heinrich Löhr, 13 J. alt, Kleidermachers Sohn von München.
*Joseph Binzer, 13 J. alt, Lakierers Sohn von München.

Joseph Hirschbeck, Kistlerj. Joseph Helm, Kistlerj.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Jakob Böhm, Joseph Uebellacker, Anton Bart, Peter Schröder, Joseph Distl, Georg Maurer, Thomas Glas, Anton Schäffer, Joseph Pritschild, Anton Gärtner, Anton Markl, Bernhard Schleht, Joseph Kres, Johann Wölk, Johann Eisenbuchner.

V. Schule in der St. Anna-Vorstadt.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Pater Cäcilian Grader, Ordinis S. Francisri.

Zweyte Classe. Lehrerinn: Josephine Sieber.

Schülerinnen: 29. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Sophie Erdl, von München.
*Katharina Hösl, von München.
*Anna Wimmer, von Flossing.
*Rosalia Kolb, von München.

Magd. Hösl, Anna Pfeiffer, Theres Höcherl, Marie Fetz, Anna Gsettschneider, Anna Schneck, Anna Schneider, Elise Wagner, Eleonora Kufmüller, Theres Pöller.

Erste Classe. Lehrerinn: Josephine Sieber.

Schülerinnen: 29. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr Gut.)

*Felizitas Strobl, von München.
*Barb. Nißl, von München.
*Karolina Stopfer, von München.
*Walb. Moosmaier, von München.

Marg. Firmhofer, Anna Stener, Anna Lechner, Anna Filgertshofen, Marie Gsettschneider.

Industrie-Schule. (erste und zweyte Classe.)

Nähe-Schule. Lehrerin: Helene Agrikola.

Schülerinnen: 28. Unter diesen erhalten Preise.

*Magd. Hösl, von München.
*Elise Wagner von München
*Anna Schneck, von Augsburg.

Rosalie Kolb, Barb. Nißl, Sophie Erdl, Kath. Hösl, Afra Happ, Anna Wimmer.

Anmerkung. Antonie Szwirschina und Karoline Mühlauer haben diese Schule auch heuer noch, mit einem vorzüglichen Fleiße und einem musterhaften Betragen besucht.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Pater Cäcilian Grader, Ordinis S. Francisci.

Dritte Classe. Lehrer: Georg Richthammer.

Schüler: 41. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Peter Hoffmann.
*Joseph Karrer.
*Andreas Niedermaier.
*Peter Augustin.
*Lorenz Darberger.
*Johann Brunner.
*Anton Birgl.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Peter Hall, Max Zellerer, Max Gerner.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Joseph Agrikola.

Schüler: 51. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Joseph Spitzmüller.
*Xaver Kretz.
*Barth. Wappensper.
*Karl Schwab.
*Melchior Stiller.
*Jos. Kellner.
*Andr. Stattenberger.
*Ant. Widmann.
*Robert Mändler.

Fr. Linsinger, Georg Grünwald, Kasp. Grad, Joh. Neumaier, Fr. Liedl, Georg Maier, Max Ziegler.

VI. Schule in Schönfeld.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector: Herr Pater Cäcilian Grader, Ord. S. Francisci.

Zweyte Classe. Lehrerin: Crescentia Boos.

Schülerinnen: 30. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Sophie Tauber, 15 J. alt, Postsecretärs Tochter von München.
*Theres Hansladen, 13 J. alt, Tochter des k. Cassa-Dieners im Kriegs-Ministerium.

*Anna Delling, 14 J. alt, Bierwirths Tochter von München.
*Franziska Erl, 13 J. alt, Eisenhändlers Tochter von München.
*Crescentia Reithmayr, 12 J. alt, Milchmanns Tochter von München.

Antonia Rampl, Franziska Mayer, Antonia Liedl, Franz. Rothhaas.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Anna Kretz, Anna Mühlbauer, Anna Herbich, Kath. Ulsamer, Elis. Ulsamer, Anna Schönnacher.

Industrie-Schule.

Nähe-Schule. Lehrerin: Marie Daser.

Schülerinnnen: 34. Unter diesen erhalten Preise.

*Susanna Pickel, von Regensburg. *Anna Krätz, von Rosenheim.
Anna Mühlbauer, Theres Schilling, Elise Algeier, Monika Walk.

Strick-Schule. Lehrerin: Maria Daser.

Schülerinnen: 34. Unter diesen erhalten Preise.

*Anna Mühlbauer, von München. *Elise Algeier, von München,
Theres Schilling, Margar. Maier, Anna Krätz.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector: Herr Pater Cäcilian Grader, ord. S. Francisci.

Catechet: Herr Pater Norbert Dausch, ejusdem Ordinis.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Joseph Daser.

(Aushilfslehrer: Herr Lorenz Schider.)

Schüler: 45. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

*Joh. Nep. Steindl.
*Anton Allgeier.
*Joh. Bapt. Dormor.
*Joseph Allmaier.
*Ludwig Wenzl.
*Anton Daniel.
*Georg Goldstein.
*Georg Wepper.

Erste Classe. Lehrer: Herr Jos. Daser.
(Aushilfslehrer: Herr Lorenz Schider.)
Schüler: 39. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

*Hermann Groneis.
*Balthasar Groneis.
*Jos. Deschler.
*Anton Brückl.
*Michael Herold.
*Valentin Heiß.
*Max Deutelmoser.

VII. Schule in der Isar-Vorstadt.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Matthias Bauer, Curat-Beneficiat zu St. Stephan am allgemeinen Gottesacker.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Xaver Kienast.
Schülerinnen: 25. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Sophie Jbrg, von München.
*Magdalena Eckärt, von München.
*Karolina Feser, von München.
*Theresia Pfeffer, von München.
*Anna Forsthuber, von München.

Theresia Hammel, Theresia Kapelsperger, Theresia Wandinger, Magdalena Kapelsperger, Rosina Jais, Anna Renner, Klara Pfeffer.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector: Herr Matth. Bauer, Curat-Beneficiat zu St. Stephan am allgemeinen Gottesacker.

Catechet: Herr Anton Weigl.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Joseph Resch.
Schüler: 35. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Michael Marschall, von München.
*Joh. Bapt. Neumayer, von München.
*Jakob Ehrl, Seilersjunge.
*Alois Banzer, von München.
*Simon Grünwald, von München.
*Christian Haag, Gärtnersjunge.

Joh. Erlinger, Peter Huber, Jos. Sailer, Xaver Ganser, Seb. Reismüller, Mich. Herrmann, Franz Jbrg.

Erste Classe. Lehrer: Herr Joseph Resch.

Schüler: 25. Von diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Joh. Bapt. Mayer, von München.
*Friedrich Raffler, Gärtnersjunge.
*Kaspar Kirzeder, Schuhmachersjunge.
*Leonhard Pölt, Gärtnersjunge.

Franz Bilgertshofer, Ignatz Haßreiter, Franz Schmid.

VIII. Schule in der Max-Vorstadt.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Matthias Bauer, Curat-Beneficiat zu St. Stephan am allgemeinen Gottesacker.

Zweyte Classe. Lehrerin: Emilie Karol. Lindner.

Schülerinnen: 29. Unter diesen erhalten Preise.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Vorzüglich.)

**Cäcilia Obenbreller, von München und **Elise Reichlmayer, von München.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Barbara Obermayer, von München.
*Katharina Schlicht, von München.
*Anastasia Schluttenhofer, von München.
*Walburga Reichlmayer, von München.
*Franziska Heimbök, von München.

Viktoria König, Maria Hartl, Crescentia Faust, Anastasia Sperber.

Industrie-Schule.

Lehrerin: Theresia Seidl.

Schülerinnen: 23. Unter diesen erhalten Preise.

Aus dem Stricken.

*Franziska Sedele, von München.

Aus dem Nähen.

*Barbara Reindl, von München. *Magdalena Kranz, von München.

Aus dem Spinnen.

*Maria Hartl, von München.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Matthias Bauer, Curat-Beneficiat bey St. Stephan am allgemeinen Gottesacker.

Zweyte Classe. Lehrer: Herr Joh. Bapt. Fürg.

Schüler: 52. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Franz Aichberger, Kistlersjung.
*Georg Staugl, Tapezierersjung.
*Kaspar Schweiger, Milchmanns Sohn.
*Joseph König, Tuchscherersjung.
*Max Geiger, Drechslersjung.
*Ignatz Blab, Metzgersjung.
*Vinz. Gattinger, Kleidermachersjung.
*Kaspar Eiber Milchmanns Sohn.
—Joseph Albrecht, Schuhmachersjung.
*Joseph Pacher, Tapezierersjung.

Jak. Hasch, Joh. Ev. Rieg, Florian Kresbach, Matth. Huber.

Erste Classe. Lehrer: Herr Joh. Bapt Fürg.

Schüler: 45. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Georg Hauser, Schuhmachersjung.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

*Paul Attensperger, Tischlersjung.
*Joseph Haberl, Gärtners Sohn.
*Jos. Wittmann, Schlossersjung.
*Joh. Bapt. Müller, Schlossersjung.
*Joseph Büchsenmeister, Seilersjung.
*Nik. Mayer, Schuhmachersjung.
*Jakob Euper Kistlersjung.

Anmerk. Die mit * Bezeichneten erhielten Zeugnisse.

IX. Schule in der Vorstadt Au.

a) Weibliche Elementar-Feyertags-Schule.

Inspector und Catechet: Herr Johann Baptist Klein.

Dritte Classe. Lehrerin: Katharina Pierling.

Schülerinnen: 40. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Anna Gerzner, Schrannenknechts Tochter.
*Therese Simmet, Kirschners Tochter.
*Elise Schedlmaier, Heulieferantens Tochter.
*Anna Maier, Zolleinnehmers Tochter.
*Anna Wild, Schuhmachers Tochter.
*Franziska Dosch, Melberstochter.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Josepha Steinsberger, Eva Maier, Theresia Niederbuchner, Cres. Heitmair, Magd. Hang, Ther. Tiroller, Maria Kopp, Barb. Niederreiter, Elise Rockinger, Magd. Zwing, Anna Maier, jüng., Elise Buchstaller, Euphros. Lutz, Anna Steinsberger, Amalie Steinsberger, Cres. Schneider, Barb. Schratzenstaller.

Catechet: Herr Anton Greinether.

Zweyte Classe. Lehrerin: Franziska Griebl.

Schülerinnen: 67. Unter diesen erhalten Preise: .

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Theres Häckl, 13 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Josepha Wirthenson, 18 J. alt, Maurers Tochter von der Vorst. Au.
*Anna Güntner, 12 J. alt, Tuchscherers Tochter von der Vorst. Au.
*Anna Anger, 13 J. alt, Kistler-Gesellens Tochter von der Vorst. Au.
*Margaretha Hautmann, 13 J. alt, Taglöhners Tochter von Eidenbach.
*Karolina Knott, 15 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Katharina Singer, 15 J. alt, Wegmachers Tochter von der Vorst. Au.
*Barbara Häusler, 16 J. alt, Maurers Tochter von der Vorst. Au.
*Barbara Untermeir, 13 J. alt, Zimmermanns Tochter von der Vorstadt Au.

Crescentia Metzger, Anna Dratmiller, Fr. Heitger, Magd. Müller, Walb. Oßwald, Katharina

Spies, El. Hörmann, Anna Rambächler, Maria Reiner, Anna Seitz, Ers. Mangold, Ers. Boppensperger, Maria Hagspacher, Urs. Marschall, Anna Grundler.

Catechet: Herr Philipp Offenbach.

Erste Classe. Lehrerin: Karolina Keidel.

Schülerinnen: 76. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Rosalia Off, 15 J. alt, Sattlers Tochter von der Vorst. Au.
*Eva Messerer, 17 J. alt, Zimmermanns Tochter.
*Therese Heppner, 12 J. alt, Maurers Tochter von der Vorst. Au.
*Ursula Riedl, 14 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Margarethe Huber, 14 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Therese Reiner, 16 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Johanna Fischer, 14 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Magdalena Binapf, 15 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Anna Drechsler, 14 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.
*Franziska Obermaier, 12 J. alt, Taglöhners Tochter von der Vorst. Au.

Agnes Metzger, Walb. Frächtl, Klara Grandsteiner, Anna Botzmair, Maria Buchberger, Maria Etl, Anna Süßmann, Josepha Reiter, Anna Zacherl, Kath. Prei, Kath Kambl, Anna Riggauer, Anna Riegl, Anna Männer, A. Weinzierl.

Catechet: Herr Mathias Hingerl.

Zweyte Abtheilung. Lehrerin: Elise Krötz.

Schülerinnen: 74. Unter diesen erhalten Preise:

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Walburga Schönswetter, Schmidgesellens Tochter.
*Josepha Franz, Maurers Tochter.
*Therese Kirmaier, Taglöhners Tochter.
*Anna Gerstl, Taglöhners Tochter.
*Magdalena Mitgott, Sattlergesellens Tochter.
*Monika Kember, Schuhmachers Tochter.
*Katharina Seitz, Zimmermanns Tochter.
*Katharina Gürtner, Taglöhners Tochter.
*Anna Zacherl, verst. Trompeters Tochter.
*Therese Pläpst, Salzstößlers Tochter.

Agatha Wildenauer.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Katharina Hörman, Josepha Anderer, Elise Burger, Theres Mangold, Karolina Lindner.

b) Männliche Elementar-Feyertags-Schule.

Dritte Classe. Lehrer: H. Fr. Joseph Scherr.

Schüler: 60. Unter diesen erhalten Preise-Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Jak. Taschner, Maurers Sohn von der Vorst. Au.
*Jos. Niederreiter, Wäschers Sohn von der Vorst. Au.
*Balthasar Gerzner, Schrannenknechts Sohn von München.
*Ant. Rambichler, Musikantens Sohn von der Vorst. Au.
*Paul Peller, Maurers Sohn von der Vorst. Au.
*Fr. Pl. Mayr, Krämers Sohn von der Vorst. Au.
*Mich. Däntl, Mehlbers Sohn von der Vorst. Au.
*Gabr. Riegl, Floßmanns Sohn von der Vorst. Au.
*Karl Rambichler, Musikanten Sohn von der Vorst. Au.
*Lorenz Hatz, Taglöhners Sohn von der Vorst. Au.

Karl Rauser, Joh. Gaibinger, Joh. Hechtl, Georg Sperber.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Georg Lugmair, Joh. Seipelt, Joh. Mair, Paul Bruckner, Mich. Wagner, Ant. Lugmair, Kasp. Bock, Joh. Mayr, Joh. B. Fahr, Ign. Ettmeder, Seb. Folger, Phil. Probst.

Zweyte Classet Lehrer: Herr Philipp Xaver Prändl.

Schüler: 80. Unter diesen verdienen rühmlich genannt zu werden.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Joseph Dorfmüller, optischen Glasschleifers Sohn von München.
*Kaspar Peter, Bauers Sohn von Untergiesing.
*Joseph Robl, Zimmermanns Sohn von der Vorst. Au.
*Thomas Offner, Zimmermanns Sohn von der Vorst. Au.

*Korbinian Frank, eines verstorb. Schlossers Sohn von der Vorst. Au.
*Anton Angermaier, Loderers Sohn von der Vorst. Au.
*Paul Spitzwegg, Wirths Sohn von Egling.
*Joseph Keck, Maurers Sohn von der Vorst. Au.
*Joseph Buchstaller, Zimmermanns Sohn von der Vorst. Au.
*Michael Hauck, Zimmermanns Sohn von der Vorst. Au.

Phil. Schönwetter, Ant. Wopfner, Joseph Seidenader, Mich. Schönwetter, Matthias Botzmayr, Georg Peter, Fr. Paul Bertl.

In der zweyten Fortgangs-Casse: (Gut.)

Karl Falk, Jos. Huber, Mich. Lechner, Jos. Salcher, Thom. Schauer, Joh. Bertl, Thom. Dumbser, Sim. Bill, Kast. Huber, Joh. Lutz, Georg Mühler, Ludw. Strobl.

Erste Classe. Lehrer: Herr Johann Dedler.

Schüler: 96. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs-Classe: (Sehr gut.)

*Alois Schnitzlein, Sattlers Sohn von Landshut.
*Anton Unthaler, Taglöhners Sohn von der Vorst. Au.
*Xaver Burkhart, Taglöhners Sohn von der Vorst. Au.
*Joseph Häckl, Taglöhners Sohn von der Vorst. Au.
*Georg Rainer, Taglöhners Sohn von der Vorst. Au.
*Joseph Führer, Zimmermanns Sohn von der Vorst. Au.
*Friedrich Metzger, Säcklersjung von der Vorst. Au.
*Martin Pirzl, Melberhelfers Sohn von Grefelfing.
*Joseph Zwerger, Taglöhners Sohn von von der Vorst. Au.
*Anton Kapeller, Schuhmachersjung von der Vorst. Au.
*Sylvest. Rieger, Zimmermanns Sohn von der Vorst. Au.
*Michael Betz, Taglöhners Sohn von der Vorst. Au.
*Paul Fischer, Anstreichers Sohn von der Vorst. Au.

In der zweyten Fortgangs-Classe: (Gut.)

Mich. Wimmer, Mich Pirzl, Ludwig Fischer, Karl Hofweber, Jak. Margut, Nep. Rauber, Jos. Schönwetter, Kaspar Bernlochner, Paul Bernlochner, Joseph Mair, Heinrich Rer.

Abtheilung. Lehrer: Herr Michael Saradeth.

Schüler: 48. Unter diesen erhielten Zeugnisse.

In der ersten Fortgangs=Classe: (Sehr gut.)

*Ign. Schweitzer, Wirths Sohn von Giesing.
*Andr. Rauschmeier, Taglöhners Sohn von Märching.
*Georg Strobl, Taglöhners Sohn von Offingen.
*Jos. Mayer, Maurers Sohn von der Vorst. Au.
*Joh. Eiber, Wagners Sohn von Wurmlingen.

In der zweyten Fortgangs=Classe (Gut.)

*Joseph Fischer, Handlangers Sohn von der Vorst. Au.
*Alois Mayer, Maurers Sohn von der Vorst. Au.
*Vitus Schweiger, Holzhackers Son von Zell in Tyrol.

Ant. Haberl, Joh. Küstenmüller, Jos. Ott.

Nekrologe.

a) Mathias Weichselbaumer.

Im Jahre 1764 am 8. Januar wurde Herr Mathias Weichselbaumer in dem fürstbischöflichen Residenz-Städtchen Freysingen geboren, und war der Sohn eines dortigen bürgerl. Bierwirthes. Was zur edlen Frucht heranreifet, muß sich schon im Keime zeigen; daher ist nicht zu zweifeln, daß Weichselbaumer schon in seiner Kindheit eine tiefe religiöse Gemüthsbildung zu Theil wurde.

Mathias Weichselbaumer fing seine Studien in Freysing an, setzte selbe in Landshut fort, und vollendete sie in Ingolstadt. Er kam nach München und ward Privatlehrer. In seinen Nebenstunden beschäftigte er sich auch mit Silhoutiren, und verschaffte sich da manchen Kreuzer, den er sorgfältig zu seiner weitern Ausbildung verwendete. Weichselbaumer blieb aber nicht lange im Verborgenen. Die Fackel der Aufklärung, welche großartige Männer Bayerns mit der Stiftung der Akademie der Wissenschaften angezündet hatten, warf ihr Licht auf alle Schulanstalten. Ueberall suchte man tüchtige Köpfe hinzustellen.

Laut höchsten Rescriptes seiner churfürstl. Durchlaucht Maxim. Joseph in Bayern vom 28. Oktober 1799 wurde Mathias Weichselbaumer zum Professor der ersten Grammatik am churfürstl. Schulhause zu München mit dem festgesetzten Jahresgehalt von 600 fl. gnädigst angestellt; er, der wegen seinen vortrefflichen pädagogischen Eigenschaften, als hiesiger Privatlehrer vorzüglich der höchsten Stelle empfohlen war.

Doch grammatischer Unterricht war nicht die rechte Sphäre für Weichselbaumers Geist; er war zum Volkspädagogen geschaffen und berufen.

Am 11. Sept. 1802 starb der Stifter der Feyertagsschule Kefer. Unterm 15. Okt. 1802 wurde von der höchsten Stelle der churfürstl. Professor Mathias Weich-

selbaumer zur bürgerl. Feyertagsschule in München für den sel. Kefer gnädigst bestätigt mit dem Beyfügen:

1) „Demnach ernennen Wir den Professor der ersten Grammatik an dem hiesigen Schulhause Math. Weichselbaumer zum ersten Lehrer an der Feyertagsschule der bürgl. Handwerker dahier mit dem damit verbundenen Gehalt von 700 fl. Zugleich übertragen Wir demselben

2) Die Leitung des nächstens in Verbindung mit der Feyertagsschule zu organisirenden bürgerl. Schullehrer-Seminär, welche dem verstorbenen Professor Kefer nach dem Sinne der höchsten Entschließung zugedacht war;

3) Die mit beyden Aemtern nützlich zu verbindende Inspektions-Stelle der deutschen Schulen, sammt der von dem Prof. Kefer dafür genossenen Zulage verliehen werden."

Das Schullehrer-Seminar, die erste Anstalt dieser Art, wurde eröffnet den 7. May 1803 die Zahl der eingeschriebenen Präparanden und Candidaten belief sich schon im ersten Quartal auf 75. An dem nämlichen Tage erhielt Weichselbaumer den erfreulichen Beschluß, daß das bisherige Hof-Waisenhaus um die Summe von 15000 fl. für die Feyertagsschule angekauft worden sey. Bald darauf bestimmte auch die sich auflösende bayerische Salzhandel-Gesellschaft für die Feyertagsschule eine Summe von 12990 fl. 40 kr. Auf alle diese freudigen Ereignisse hatte Weichselbaumer thätigst miteingewirkt.

1804 den 12. Januar bezog die Feyertagsschule nachdem sie schon viermal in erweiterte Lokale gewandert war, das gegenwärtige Schulhaus am Sendlingerthore. Dieser Tag war für Weichselbaumer und alle Schulfreunde ein wahrer Freudentag, und aus patriotischer Brust sprach er in der Rede des Tages schöne Worte der Weihe und der Begeisterung.

Auf erstattetes Gutachten des churfürstl. General-Schul-Direktoriums wurden dem hiesigen deutschen Schulinspector an der dießortigen Feyertagsschule und an dem Schullehrer-Seminar für die Dienste bey demselben eine Gehaltszulage von zweyhundert Gulden gnädigst bewilligt.

Hier fing er an die Feyertagsschule nicht nur im Geiste Kefers fortzuführen, sondern sein stets reger Geist brachte auch manche Verbesserung an. Des auf ihn gesetzten Vertrauens würdig, richtete er das neue Schulgebäude der Feyertagsschule auf das zweckmäßigste ein, und trennte in der Schule Gesellen und Lehrjungen.

An die bisherigen Unterrichtsgegenstände schloß er nun für Gesellen einen sehr wichtigen, in das bürgerl. Leben eingreifenden Unterricht in der Naturlehre, Naturgeschichte, Mathematik, Geometrie, Hydraulik, Chemie und Mechanik an. Einen Aparat erhielt die Schule durch Uebertragung des Amariums aus dem aufgelösten Karmeliten-Kloster.

Nicht sistematisch, wie auf Hochschulen wurden diese Gegenstände gelehrt, sondern nach seiner Auswahl und Anleitung nur dasjenige davon, was den bürgerl. Gewerben zunächst lag, wurde im leichtfaßlichen Unterrichte mitgetheilt.

Mit diesen obigen Gegenständen wurde nun auch der in die meisten Gewerbe eingreifende Zeichnungs-Unterricht unter der Leitung des unvergeßlichen, rastlosen Herrn Professors Mitterer verbunden.

So leiteten nun diese beyden innigsten Freunde, jeder in seinem Wirkungskreise, dieses Institut in stiller, geräuschloser, aber desto mehr fruchtbringender Thätigkeit mit kärglichen Hilfsmitteln.

Was sie geleistet, bezeugen zwar nicht Ordensbänder; auch wurde es nicht in vergänglichen Stein gegraben, der Nachwelt überliefert; wohl aber tausende von dankbaren Herzen bewegte Lippen der Handwerker und selbst Künstler verkünden allenthalben ihr gemeinnütziges Wirken; weil sie in diesem Institute unter ihrer Leitung die nöthige Ausbildung fanden.

Hat nun dieser hochverdiente Schulmann dießfalls allenthalben unläugbar segenreich auf das industriöse bürgerl. Leben eingewirkt; so erscheint er als Vorstand und Lehrer des ersten Schullehrerseminärs in Bayern dahier, wozu er sich des Vertrauens der Regierung bereits gewürdigt, von derselben im Jahre 1803 berufen wurde mit noch weit wichtigerem Einfluße in Hinsicht der Veredlung des deutschen Schulwesens.

Als Lehrer der Pädagogik in diesem Institute trachtete er vorzüglich die bildende Lehrmethode den Zöglingen anzueignen.

Dazu bediente er sich stets der ihm im höchsten Grade eigenen Kunst der Sokratik, und wußte so praktisch diese jedem Lehrer so nöthige Kunst seinen Präparanden anzueignen. Durch seine analitisch synthetische Lehrart wußte er einen jeden Gegenstand so zu beleuchten, daß auch der schwächste Zuhörer ihn leicht fassen konnte. Schul-Taktik und Disziplin lehrte er seine Präparanden nicht nur durch Worte, sondern noch mehr durch sein hell leuchtendes Beyspiel, indem er väterlichen Ernst mit Liebe zu paaren wußte, daß seine Zöglinge ganz mit Liebe an ihn sich angezogen fühlten.

Da in diesem Institute Individuen aus allen Theilen des Landes vorhanden waren, so verbreitete sich so schnell die bessere Lehrmethode; denn bald wurde die geistlose verzögernde Buchstabier-Methode von der vernunftgemäßen, bildenden (Hofmanischen) Ton- und Lautmethode allenthalben verdrängt. So im Vertrauen bey der k. Regierung immer höher steigend, wurde er nun auch unterm 28. Okt. 1808 zum Lokal-Schulkommissär sämmtlicher deutscher Schulen der Haupt- und Residenz-Stadt München aus besonderm Zutrauen, in seinen pädagogischen sowohl, als Lokalitäts- und Personal-Kenntnissen mit einer Besoldungszulage von 200 fl. allergnädigst ernannt, und dem dießortigen Kreis-Schul-Rathe untergeordnet.

Hatte er nun als Vorstand und Lehrer des Schullehrer-Seminars durch die aus selben hervorgegangenen Lehrindividuen allenthalben auf die Veredlung des deutschen Schulwesens in Bayern gewirkt, so that er dieß ganz besonders als Lokal-Schulkommissär bey den Schulen der Haupt- und Residenz-Stadt durch seinen früheren häufigen Schulbesuch, durch Handhabung höherer Verordnungen, Herstellung eines gleichförmigen Unterrichtes und einer guten Disziplin und Schulordnung zur nothwendigen Einheit in diesen Schulen.

Hier war er unermüdet beschäftigt die Schulen auch mit guten Lehrmitteln jeder Art zu versehen, weil ohne zweckmäßige Lehrmittel der beste Lehrer hülflos ist. — Sein Haus bildete eine ordentliche Niederlage von Lehrmitteln. Er ließ auf seine eigene Kosten sich das kleine und große Druckalphabet von Holz ausschneiden, und druckte mit unermüdetem Eifer alle in Münchens Schulen sich befindlichen Wand-Lesetabellen, und verschaffte somit für die erleichterte und gründliche Ertheilung des ersten Leseunterrichtes nie genug zu lobende Vortheile. Auch viele Setzkasten verfertigte er selbst und drang auf ihre Einführung in den Schulen.

Er schrieb anfänglich mit eigener Hand, ganz nach den von der k. Regierung anbefohlenen Normalschriften auf große Wandtabellen das kleine und große Currentschrift-Alphabet; später ließ er dasselbe lithographiren, und beförderte damit wiederum im Sinne der Regierung die Einführung einer gleichen Schrift in den deutschen Schulen — denn diese Tabellen fanden starken Absatz auch in den Landschulen. — Er selbst gab sich alle Mühe für Münchens Schulen gleichheitliche Schriften zu erzielen — es hatte jedes Lehrindividuum so lange caligraphische Aufgaben zu liefern, bis der vorgeschriebene Schriftcharakter nach genetischer Methode erreicht war.

Er entwarf zur Erleichterung und zu Anschaulichmachung des Zählens eine sehr zweckmäßige Punkten-Tabelle — die noch in den Schulen gebraucht wird.

Ihm danken wir einen gleichförmigen Censurmaaßstab bey der Correktur der orthographischen Aufgaben und der schriftlichen Aufsätze, unter Beyziehung und Berathung des Lehrpersonals festgesetzt.

Die Einführung der Censurbücher, der monatlichen Notentabellen, welche eine fortlaufende Correspondenz des Lehrpersonals und der Eltern bilden, sind sein Werk.

Er sorgte für bequemere und zweckmäßigere Schulbänke in den Schulzimmern; für gut linirtes Papier, für große zweckmäßige Schultafeln mit eben solchen Stellagen — durch seine Aufmerksamkeit wurden die Kinder in der Schule mit tauglichen Schulheften, Schultafeln, Linialen versehen ꝛc. wobey er keinen Wink erfahrener Lehrer verschmähte.

Die Errichtung einer Elementar-Vorbereitungsschule in dem Gebäude des Schullehrer-Seminariums auf dem Kreutze, welche leider zu früh wieder aufgehoben wurde, darf hier nicht vergessen werden. — Erweckung frommer Gefühle, Verstand und Gedächtniß schärfende Sprach- und Denkübungen, besondere Uebungen im richtigen Wahrnehmen und Anschauen, worauf vielleicht jetzt zu wenig Rücksicht genommen wird, waren die Hauptbeschäftigungen dieser sehr wohlthätigen Anstalt.

Er selbst einer der ersten Pädagogen berief doch als Bild der Anspruchlosigkeit zur Berathung und Entwerfung eines gleichförmigen Lehrbezirks für die Schulen in München, mehrere Lehrer zu sich, um ihre praktischen Erfahrungen zu würdigen.

Besuchte er irgend eine Schule, so war es rührend für Lehrer zu sehen, wie er sogleich die Herzen der Kinder zu gewinnen wußte. Gewiß erinnern sich noch viele Lehrer dankbar an die väterlichen Winke und Mahnungen bey seinen Schulbesuchen.

Als Conferenz-Vorstand wußte er die bey dem Schulbesuche beobachteten Mängel in vertraulichen Gespräche schonend zu rügen und zu verbessern.

Unermüdet im Fortschreiten auf seiner pädagogischen Laufbahn durchlas er auch die neuern pädagogischen Schriften theilte den Inhalt derselben bey Conferenzen den Lehrern mit, und besprach sich mit ihnen über das Anwendbare und Nützliche derselben. Doch war er sehr mißtrauisch gegen neue Methoden, besonders wenn viel Lärm gemacht wurde, und er war Einer der Ersten, welcher die Blößen des wechselseitigen Unterrichtes gründlich rügte, ohne gerade als Schriftsteller aufzutreten.

In Ermanglung eines solchen Stoffes durchging er allmählig mit den Lehrern alle Unterrichtsgegenstände, um Mängel und Lücken aufzudecken und zu verbessern; und so wurden die Conferenzen eine wahre Schule für Lehrer und Lehrerinnen.

Nicht minder wurden dabey alle Wünsche der Lehrer und Bedürfnisse der Schulen von ihm erforscht und höhern Orts zur gütigen Berücksichtigung vorgelegt.

Vor der alljährlichen Eröffnung der Elementar-Schulen hielt Er jedesmal in der ersten Conferenz eine herzliche Anrede, in welcher er die Lehrindividuen erinnerte mit stetem Hinblick auf Gott, ihre Amtspflichten unverdrossen und nach Kräften zu erfüllen, verhieß ihnen seinen Rath und jede obrigkeitliche Unterstützung; empfahl ihnen alle Verträglichkeit und kollegialisches Zusammenhalten und Zusammenwirken; empfahl die neuangestellten dem Rathe der Aeltern und Erfahrenern. Seine Thüre stand bekanntlich ohnehin Jedem der einen Zweifel, ein Anliegen, eine Sorge hatte immer offen; nicht leicht wird ein Lehr-Individuum unbelehret unberathen von ihm gegangen seyn. Am Schluße jedes Schuljahres benahm er sich wieder wie am Anfange desselben. Alles was er für öffentliche Schulen that, trug stets den Stempel seines ruhigen Geistes und seiner väterlichen Vorsorge.

Vor allem aber verschaffte seinen Reden so großen Eingang die Achtung und kindliche Verehrung, die er seines unbefleckten moralischen Charakters und seines aufrichtigen christlichen Sinnes wegen, bey dem Lehrpersonale genoß. Als ein großer Freund der Natur waren es seine Lieblingsermahnungen an seine Schüler und Schülerinnen recht fleißig in dem Buche der Natur zu lesen, ihre Kinder frühzeitig und bey jeder Gelegenheit darin lesen zu lassen seinen großen tiefen Sinn zu deuten, und ihnen Liebe gegen Pflanzen und Thiere einzupflanzen. Er war ein großer Freund der Himmelskunde, und oft sah man ihm unter dem Sternenhimmel staunend sitzen, und die Größe des Schöpfers andächtig bewundern. Bey jeder Gelegenheit scheute er sich aber auch nicht seinen Glauben äusserlich zu zeigen, und wer ihn in der Kirche sah, konnte ihn nur mit Erbauung sehen. Jesus Christus, sagt einer seiner Schüler, war ein Namen den er nur mit Innigkeit aussprach. Er erkannte die große Wohlthat, welche die Vorsehung dem Menschengeschlechte durch das Evangelium erwiesen hat, eine Wohlthat, wie er sich öfters ausdrückte, die über alle Zweige der Wissenschaft, und besonders über die himmlische Pflanze der Pädagogik, die nur im Boden des Christenthumes gedeiht, Segen verbreitet: „Jede Wissenschaft, welche nicht von christlichen

Grundsätzen unterstützt und geleitet wird, zerfällt mit der Zeit in ihr Nichts," sind Worte des Verblichenen.

Nichts ermüdete auch den schon bejahrten Mann, der durch die Gebrechen des Alters und namentlich einer beschwerlichen Steinkrankheit, die er geduldig trug vieles zu leiden hatte; immer fand man ihn für das Schulfach beschäftigt unverdroßen am Schreibpulte sitzend, in seinen Akten vergraben.

Die Organisirung der Lokal-Schulkommissionen nach der neuen Gemeinde-Verfassung veränderte wohl seine äussere Stellung nicht aber sein Wirken für die Schulen. Er blieb als Referent der Schulkommission der Haupthebel und der Mittelpunkt des innern, geistigen Lebens der Schulen. Er war von dieser Zeit an auch ständiger Prüfungskommissär, nebst dem Rang und Titel eines Directors der höhern Feyertagsschulen, und der neu errichteten höheren Bürger- und Töchterschule. Er bildete in der seiner Leitung übergebenen Präparandinnenanstalt tüchtige Lehrerinnen für unsere weiblichen Stadtschulen.

Wer ihn bey dem den ganzen Monat August Werk- und Feyertage andauernden höchst mühesamen Geschäfte eines Prüfungs-Kommissärs sah, mußte seine beharrliche Ausdauer, seine sich immer gleichbleibende Gemüthsruhe, seine Herablassung zu den Kleinen, seinen sichern Gang und Takt bewundern. Nach den vielen Prüfungen waren die Preisevertheilungstage seine Festtage, und Er that alles sie so feyerlich als möglich zu machen. Jedes Mitglied der Lokal-Schulkommission vertraute unbedingt auf seine Lokal-Personal- und Schulsachkenntniß, seine Stimme entschied größtentheils bey Berathungen und alle ehrten den Schatz und den Reichthum seinen vieljährigen Erfahrung.

Daher fühlten auch Alle seinen so plötzlichen Verlust tief. Die Nachricht seines Todes erfüllte Hunderte seiner Zöglinge und das ganze Lehrpersonal mit aufrichtigem Schmerze, und ich wiederhole daher noch einmal hier was das dankbare Lehrerpersonal dem schönen Grabliede des verewigten beyfügte:

„der würdige Schulmann vereinte für seinen schönen Wirkungskreis tiefe Einsicht,
„hohe Lust, unermüdete Kraft und den menschenfreundlichsten Sinn, der ihm be-
„sonders die Herzen der Jugend und des sämmtlichen Lehrerpersonals gewann und
„sein treues Wirken für die hiesige Gemeinde segenreich machte."

Viele weinten dem Vollendeten aufrichtige Thränen der Verehrung, der Dankbarkeit und der Liebe nach. — Sein Geist wirkt fort, sein Bildniß prangt in unsern Schulen, und lebt in tausend Herzen fort,

sanft ruhe seine Asche!

b) Cajetan Egger Lehrer der Physik in der höhern Feyertagsschule.

Cajetan Egger erblickte das Licht der Welt in der Stadt Laufen, kön. bayer. Landgerichts gleichen Namens, im Jahre 1784 den 6. August; er war der Sohn des Joh. Michael Egger bürgerl. Schiffsmeister in Laufen. Nachdem er seine Studien größtentheils in Salzburg mit Auszeichnung besonders in der Mathematik und Physik vollendet hatte erhielt er die Stelle eines Repetitors der Mathematik, und praktizirte unentgeldlich bey dem königl. provis. Mappierungsbureau Hallein im J. 1811. Er erhielt das Zeugniß, daß er sich zu einem guten Mappeur gebildet habe, und besonders theoretische Kenntnisse in der Physik und Mathematik in einem ausgezeichneten Grade besitze, womit er bey einer künftigen praktischen Verwendung bey irgend einem Kameralzweig gewiß ganz vorzügliche Dienste leisten werde.

Egger ertheilte während seines dortigen Aufenthaltes auch den Forst-Eleven mehrere Monate aus eigenem Antriebe unentgeldlichen Unterricht in der Mathematik. Im folgenden Jahre ertheilte er 20 Schülern am Lyzeum zu Salzburg Privatunterricht in der Mathematik mit sehr gutem Erfolge. — Nachdem Egger auch die Prüfungen eines Studienlehramts-Kanditaten schon früher bestanden hatte, wurde er den 27. März 1813 zum Lehrer der Ober-Abtheilung an der Realschule in München mit einem Gehalt von 500 fl. berufen. Im Jahre 1817 erhielt derselbe die Stelle eines Lehrers der höhern Bürgerschule nach seinem eigenen Wunsche. 1823 wurde ihm nach dem Abgange des geschickten Physikers Albert Baur die Lehrstelle der Physik an der höhern Feyertagsschule übertragen, die er mit größtem Eifer bis zu seinem Tode versah.

Bey der Errichtung der polytechnischen Schule in München wurde er an diese Anstalt als Lehrer der Physik mit einer jährlichen Remuneration von 200 fl. berufen. Da Egger auch in seinem Hause Privatunterricht in der Physik ertheilte, so schaffte er sich einen sehr guten ganz zweckmäßigen Apparat auf eigene Kosten. (Derselbe für eine öffentliche Anstalt passend steht gegenwärtig zum Verkaufe.)

Egger wußte den Unterricht über Physik so populär zu machen, und beleuchtet denselben mit so vielen belehrenden und auch unterhaltenden Experimenten, daß sein Unterricht sehr beliebt und besucht war. Viele Gewerbs und Handelsleute, auch viele Civil- und Militär-Beamten, Personen aus allen Ständen besuchten seinen Unterricht mit Vergnügen, und besonders verschafften sich viele junge Leute bey ihm nützliche Kenntnisse in der Experimental-Physik, worin er eine sehr große Gewandtheit besaß. So war Egger durch seine Vorlesungen allgemein bekannt und beliebt, und sein so schneller Tod, erfüllte viele seiner Freunde mit Trauer. Besonders fühlten seinen Verlust die Zöglinge der höheren Feyertagsschule, denen er in diesem Jahre auch Unterricht in der Algebra und Geometrie mit unermüdetem Fleiße ertheilte. „Er hinterließ eine trostlose Wittwe und drey unmündige Kinder.“ Er ruhe im Frieden!
